



E-MTB PEAK 709

①

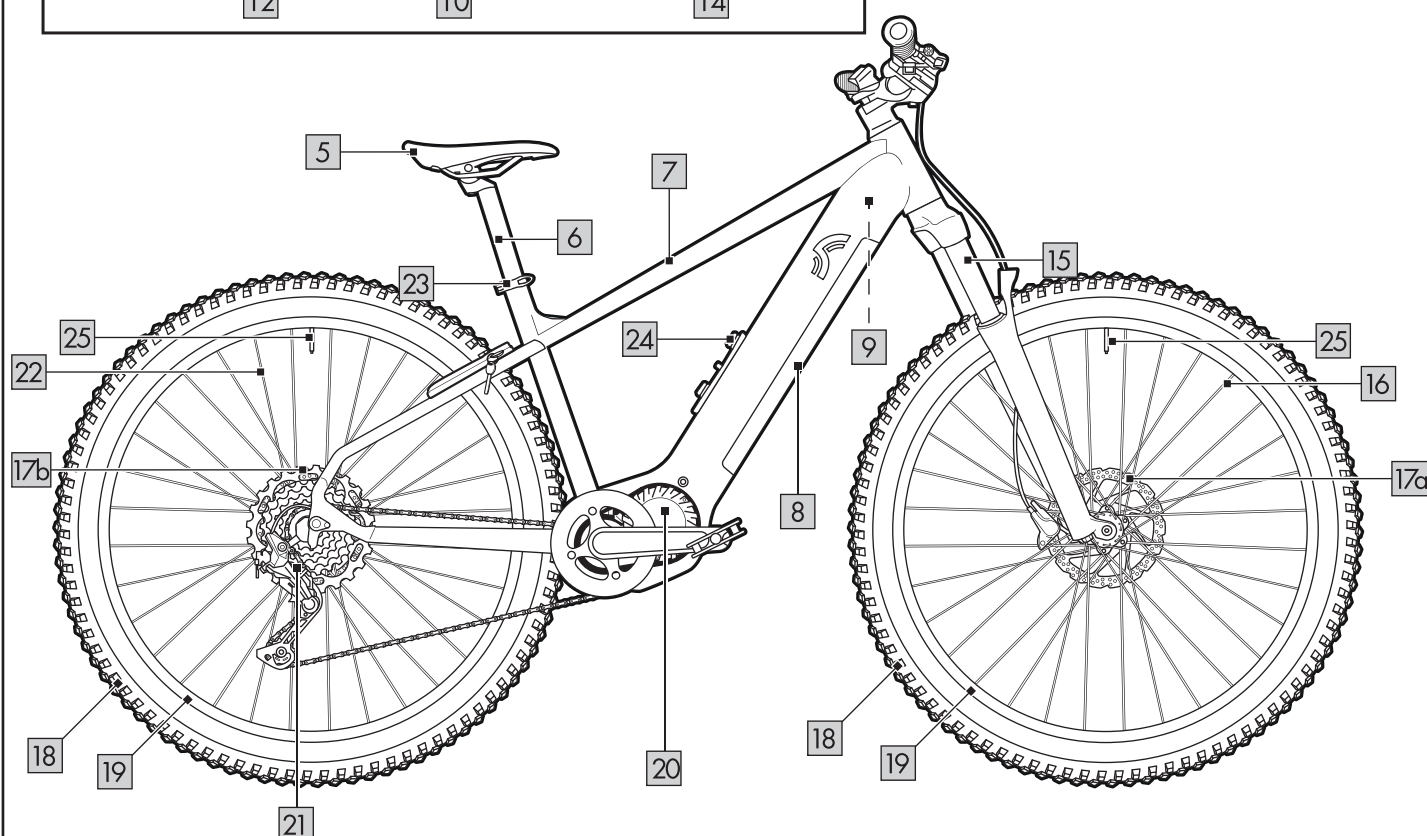
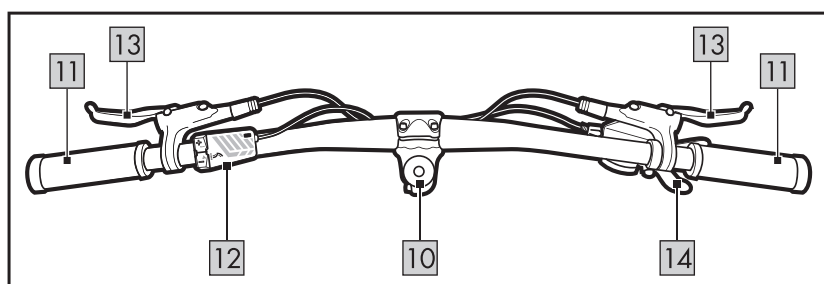
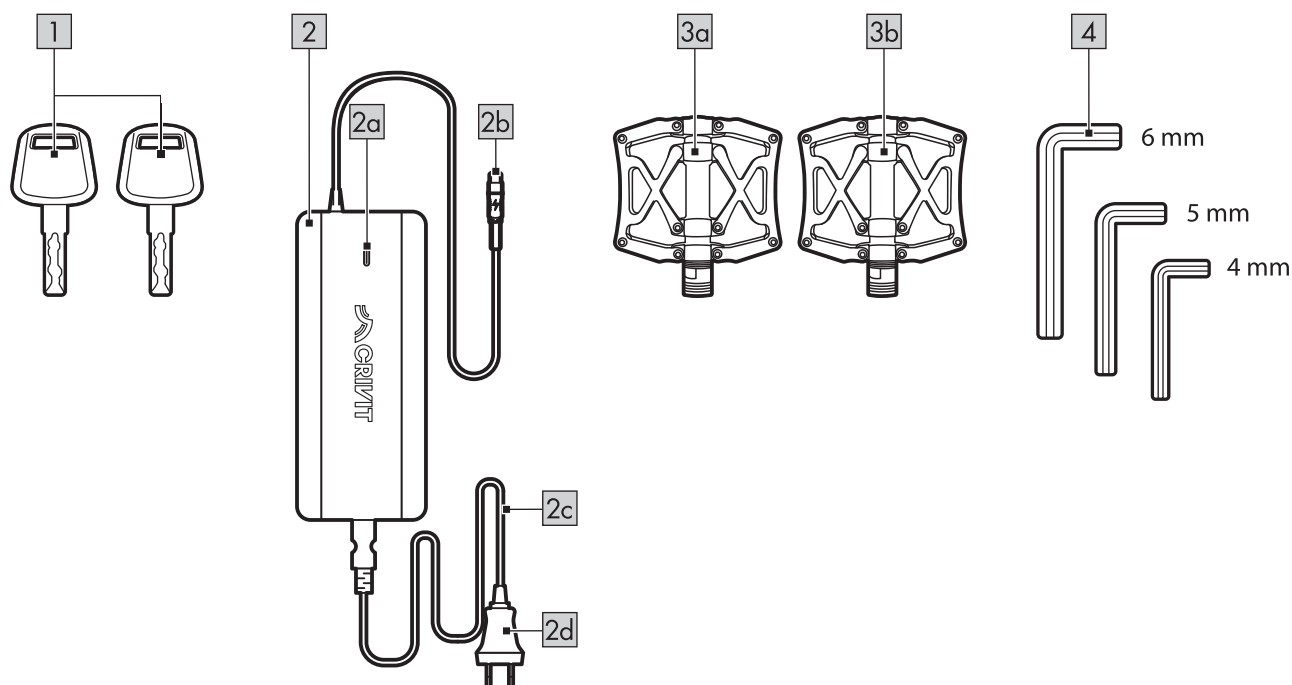
E-MTB PEAK 709

Originalbetriebsanleitung

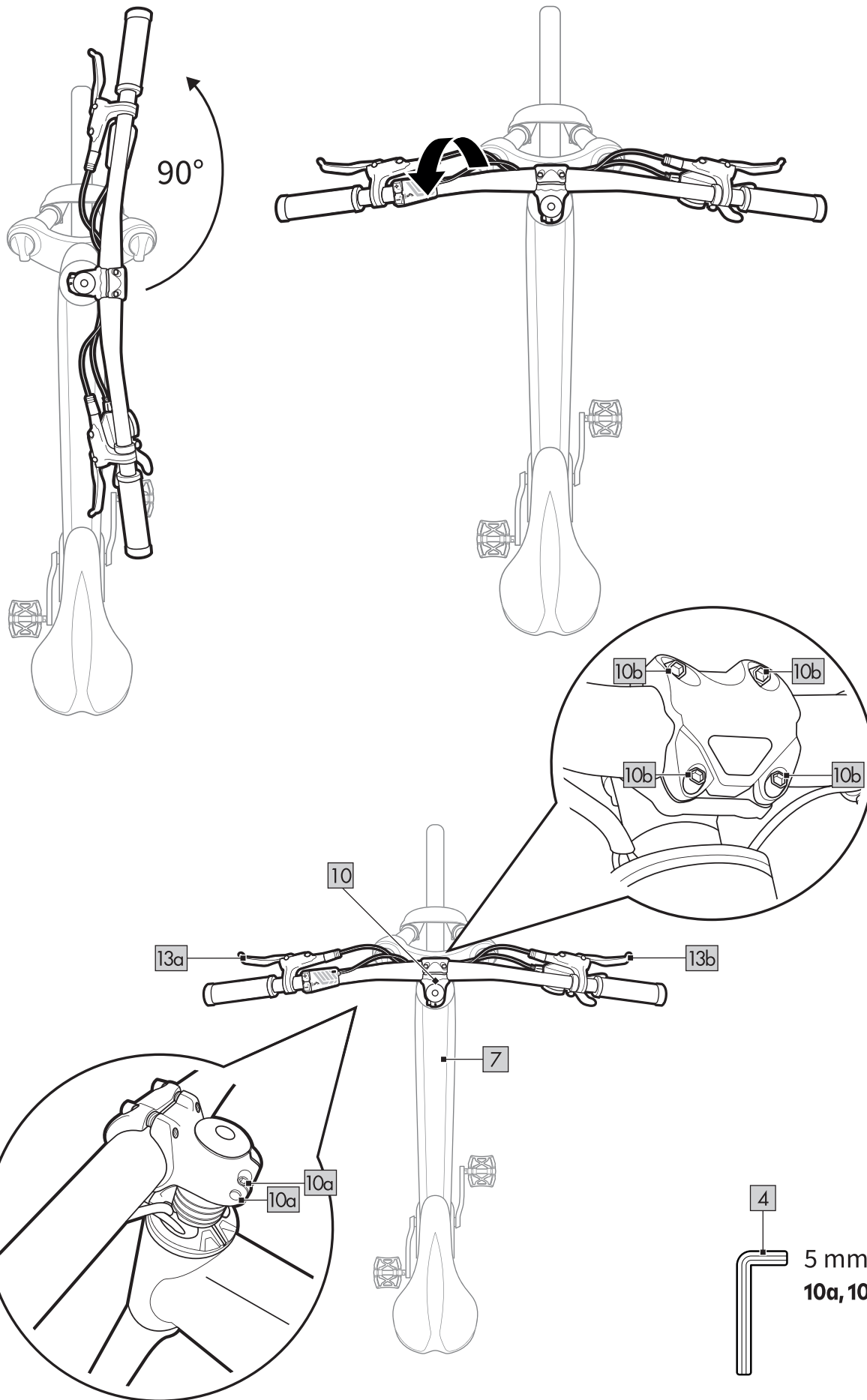


IAN 497040_2507

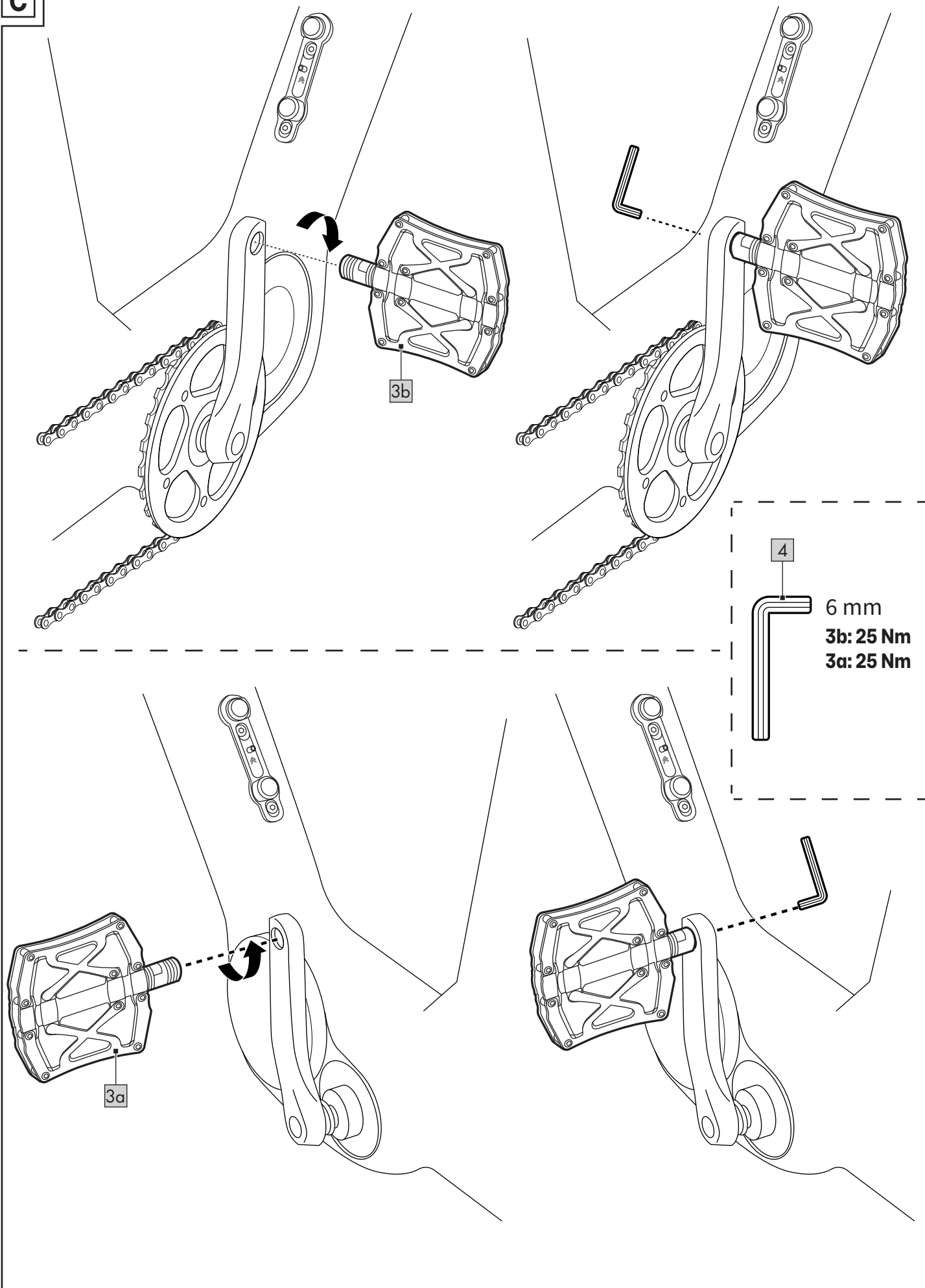
A



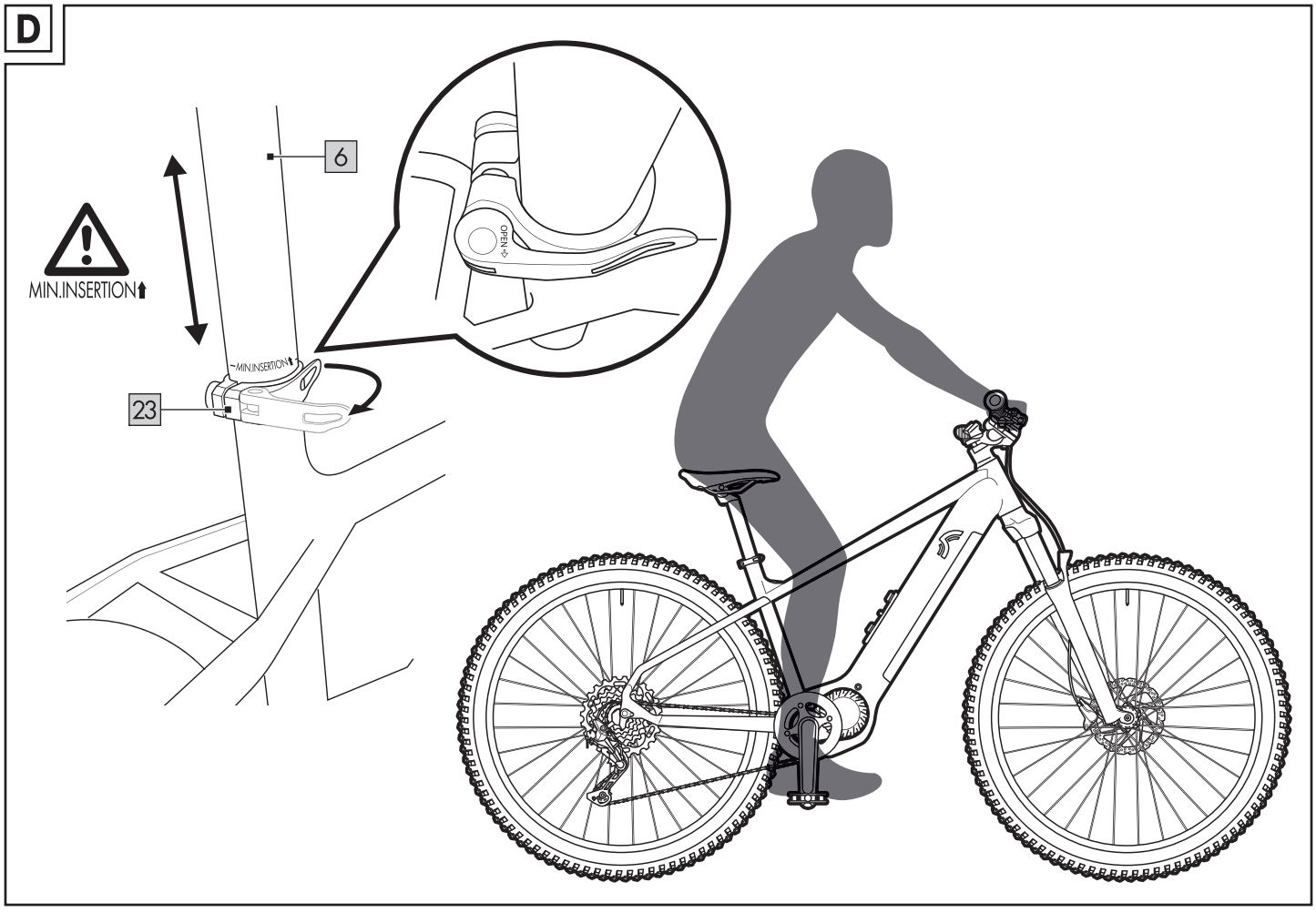
B



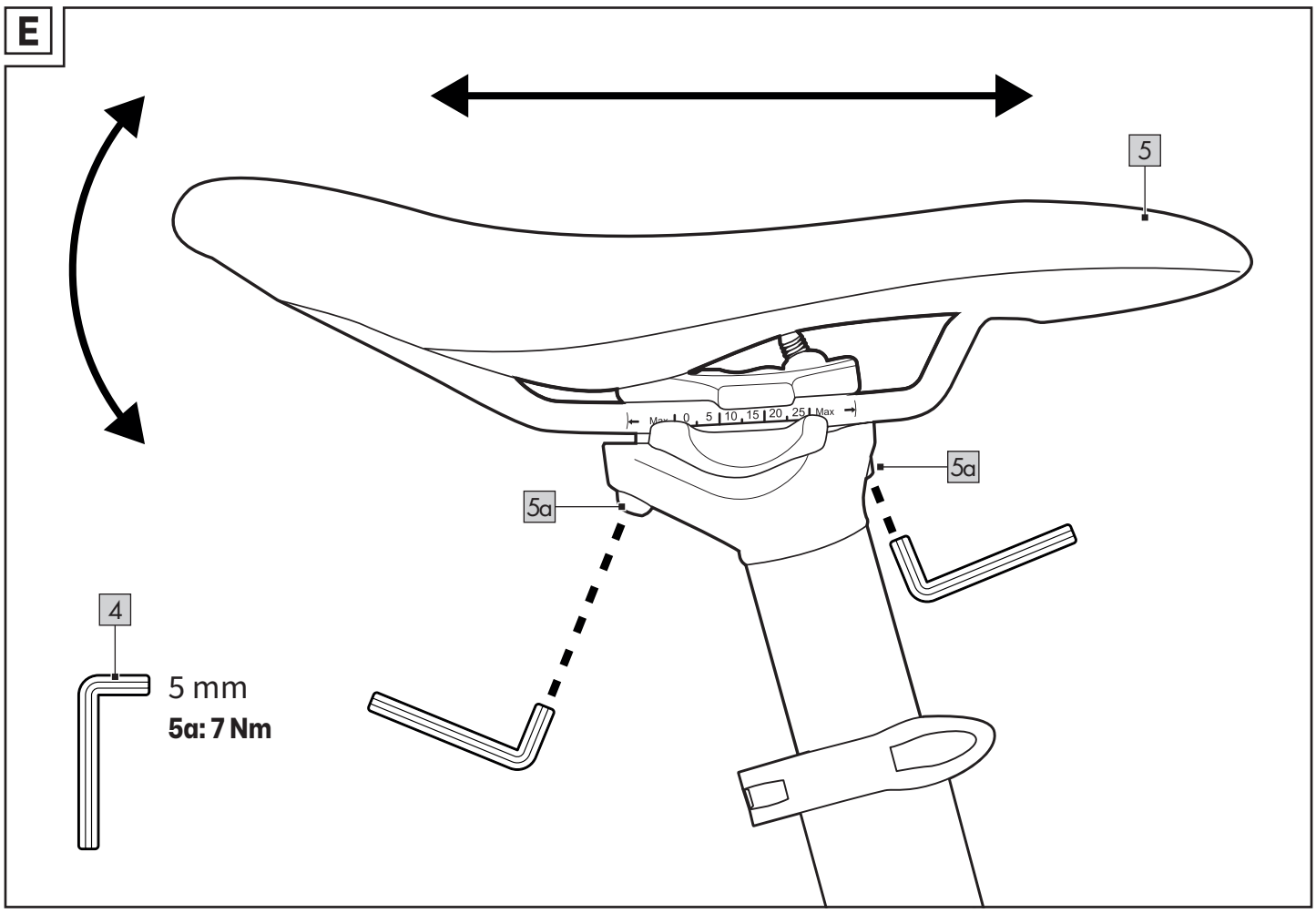
C

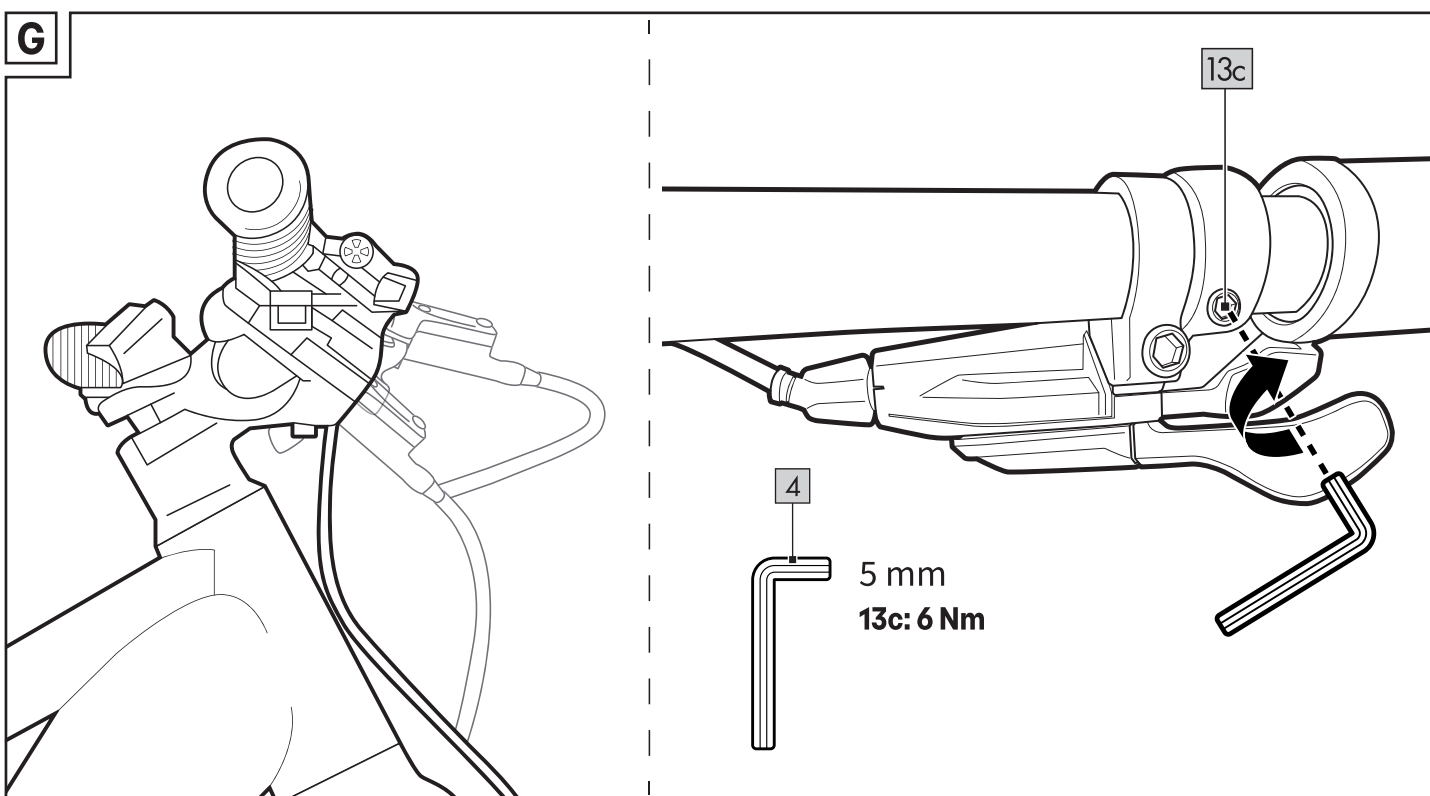
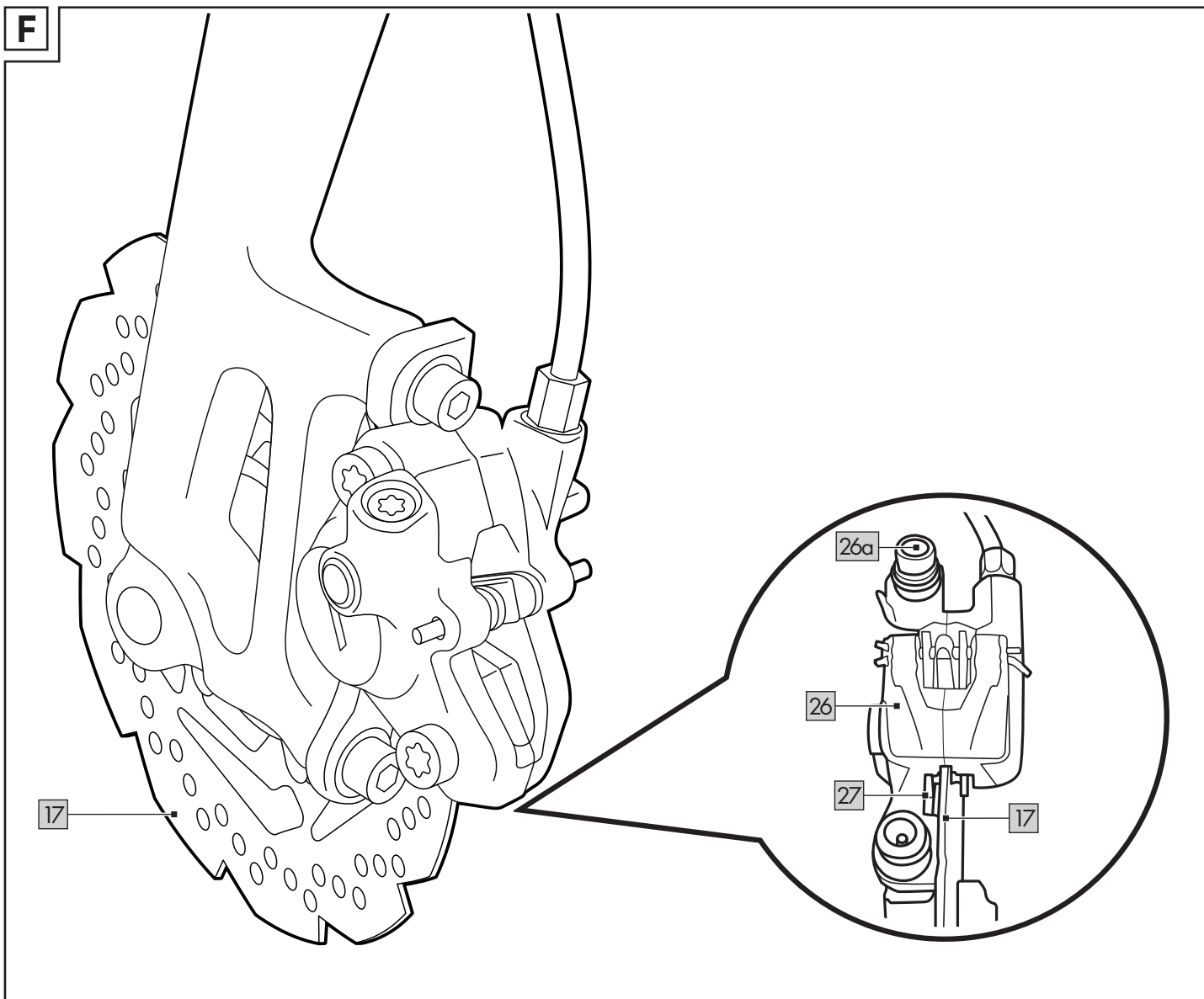


D

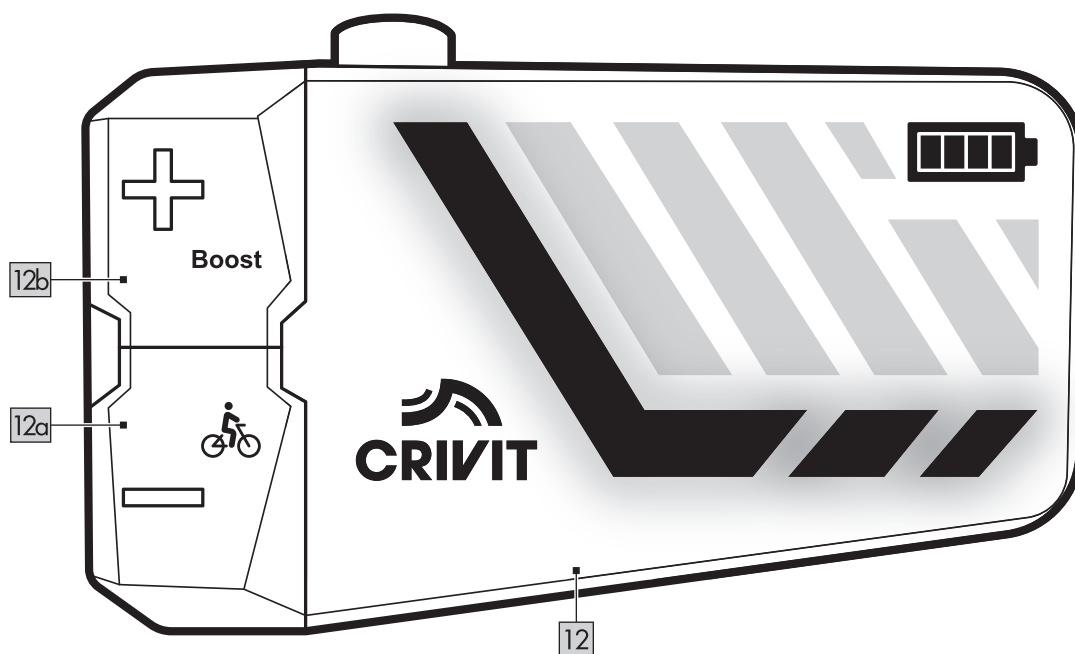


E

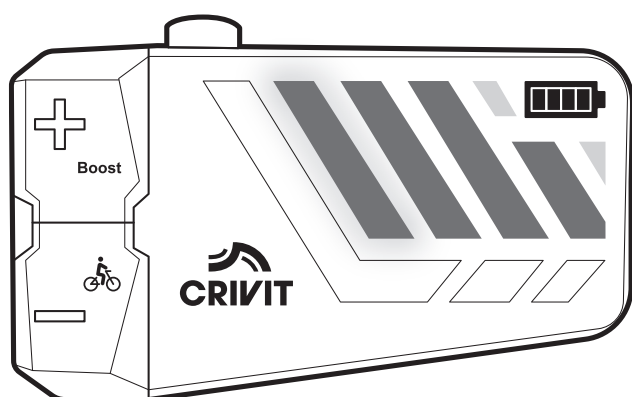




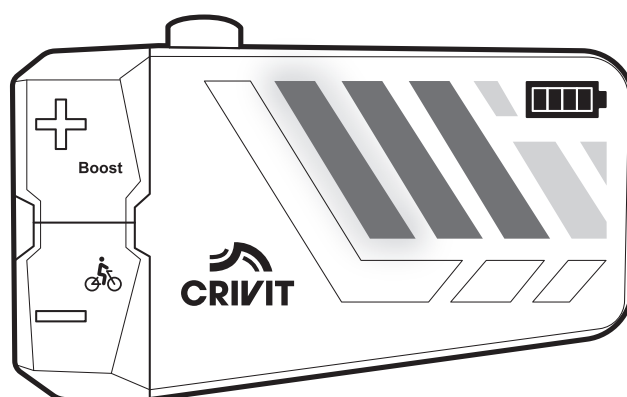
H



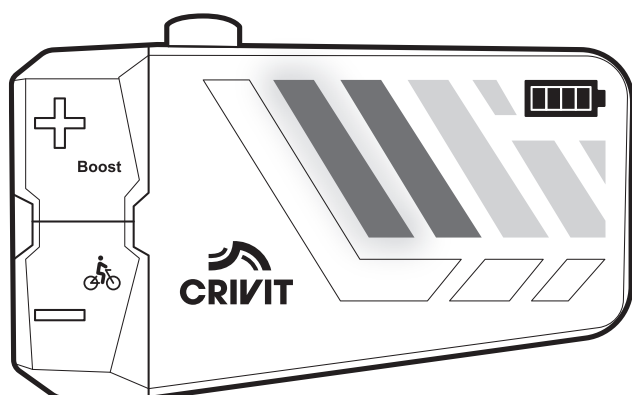
I



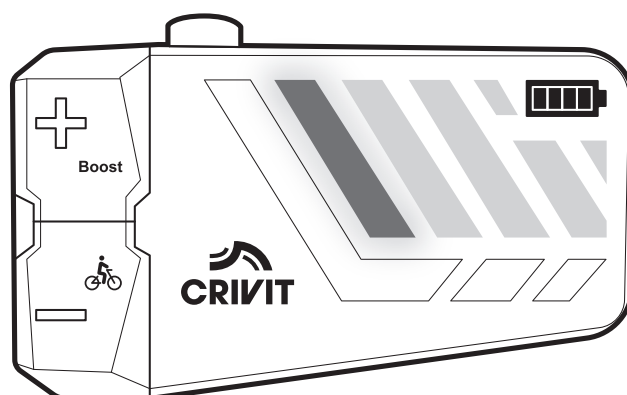
76-100%



51-75%

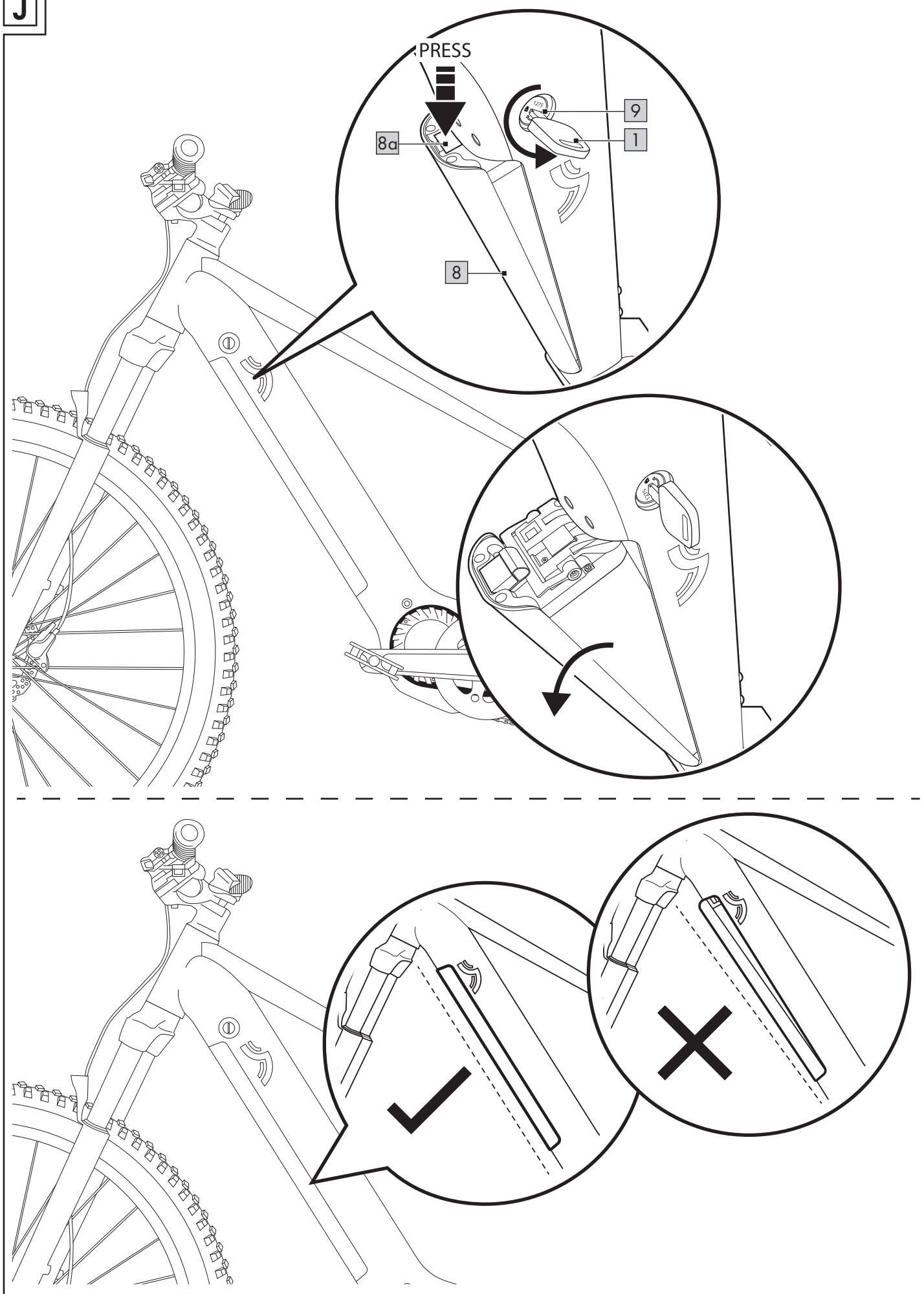


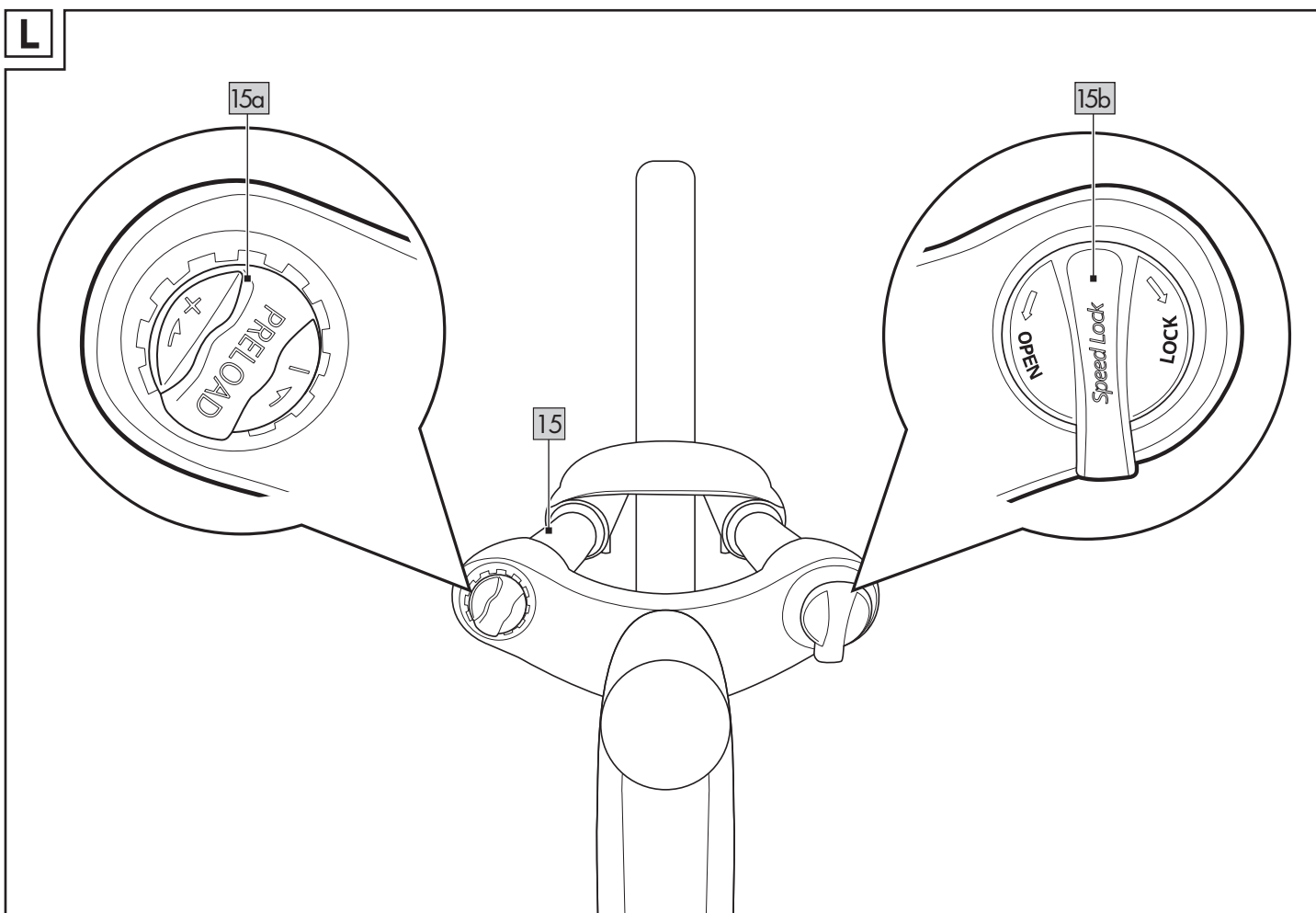
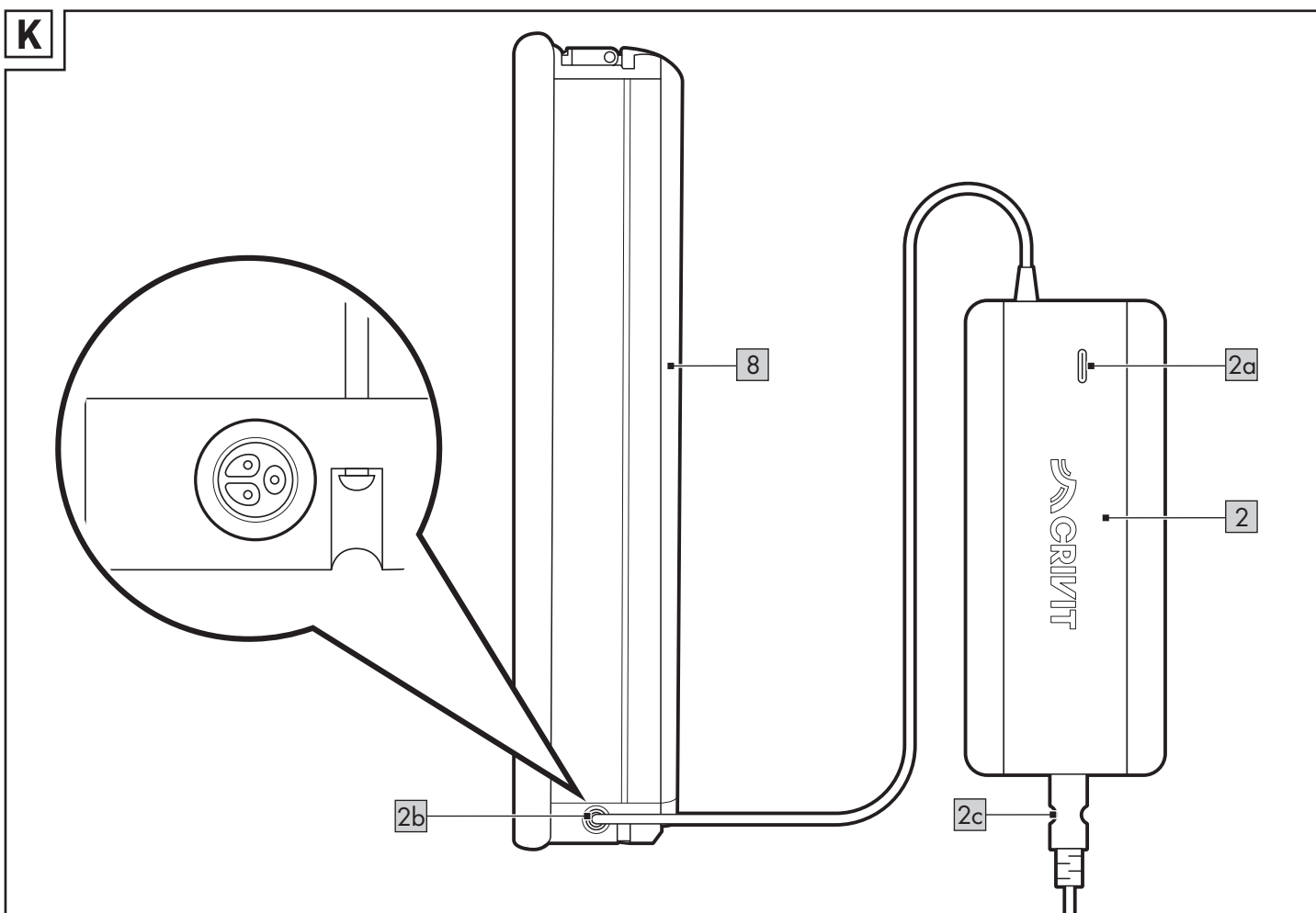
26-50%



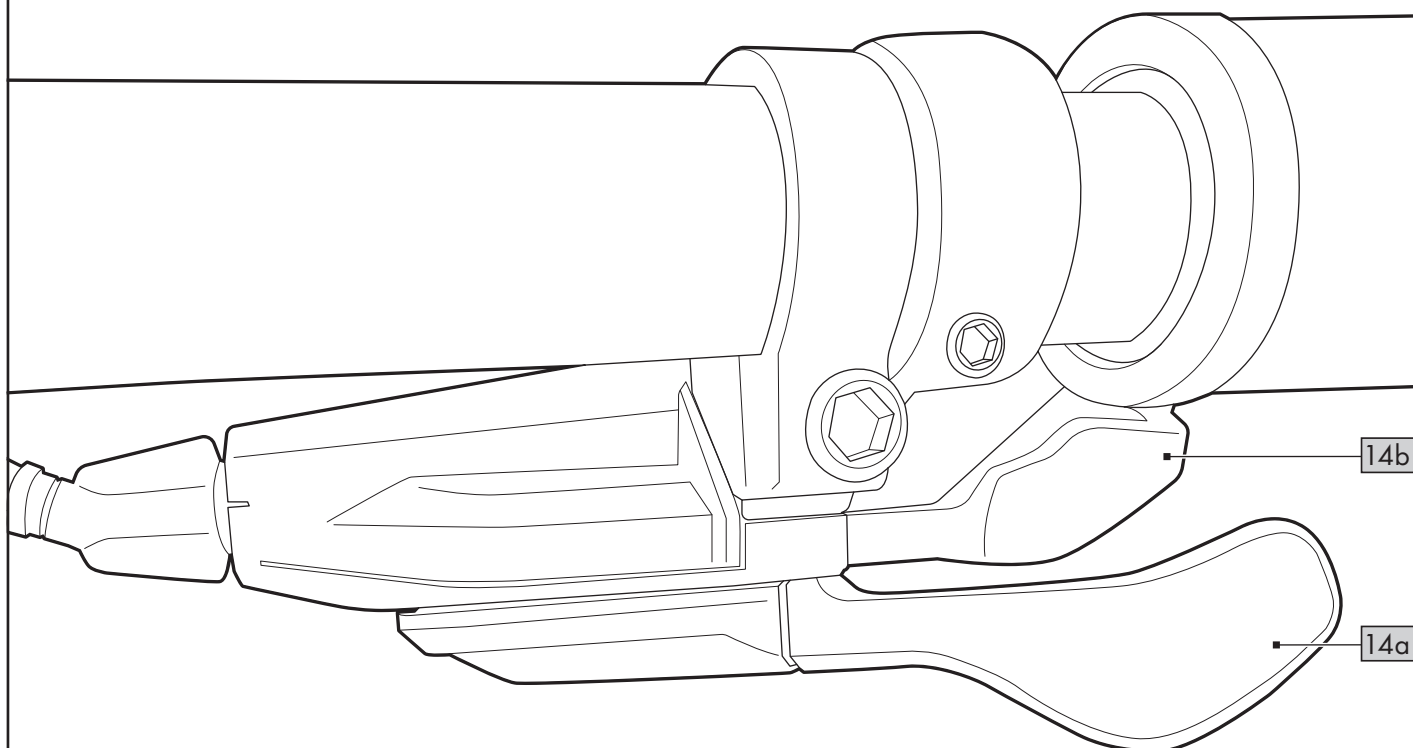
0-25%

J

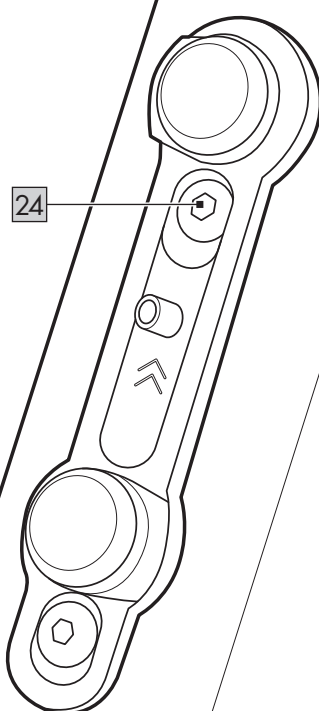




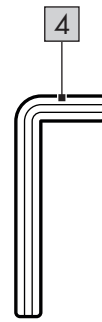
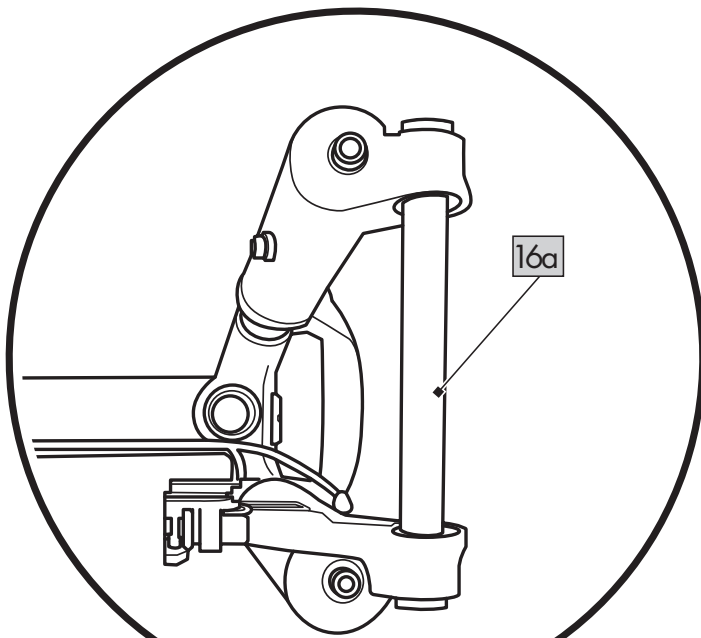
M



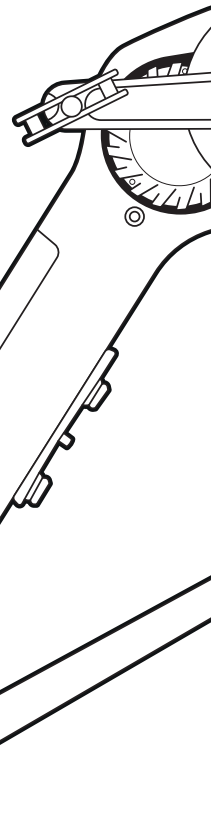
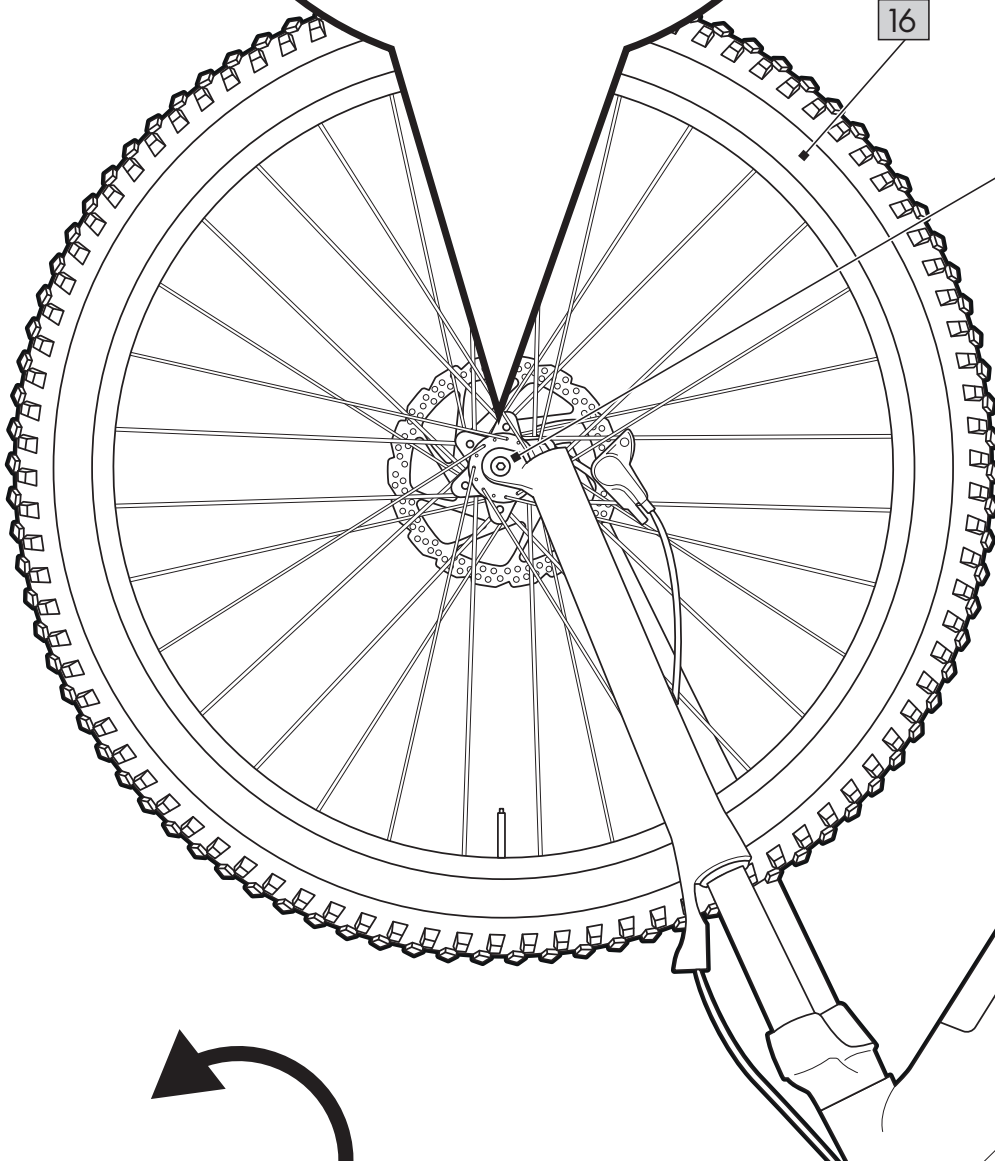
N



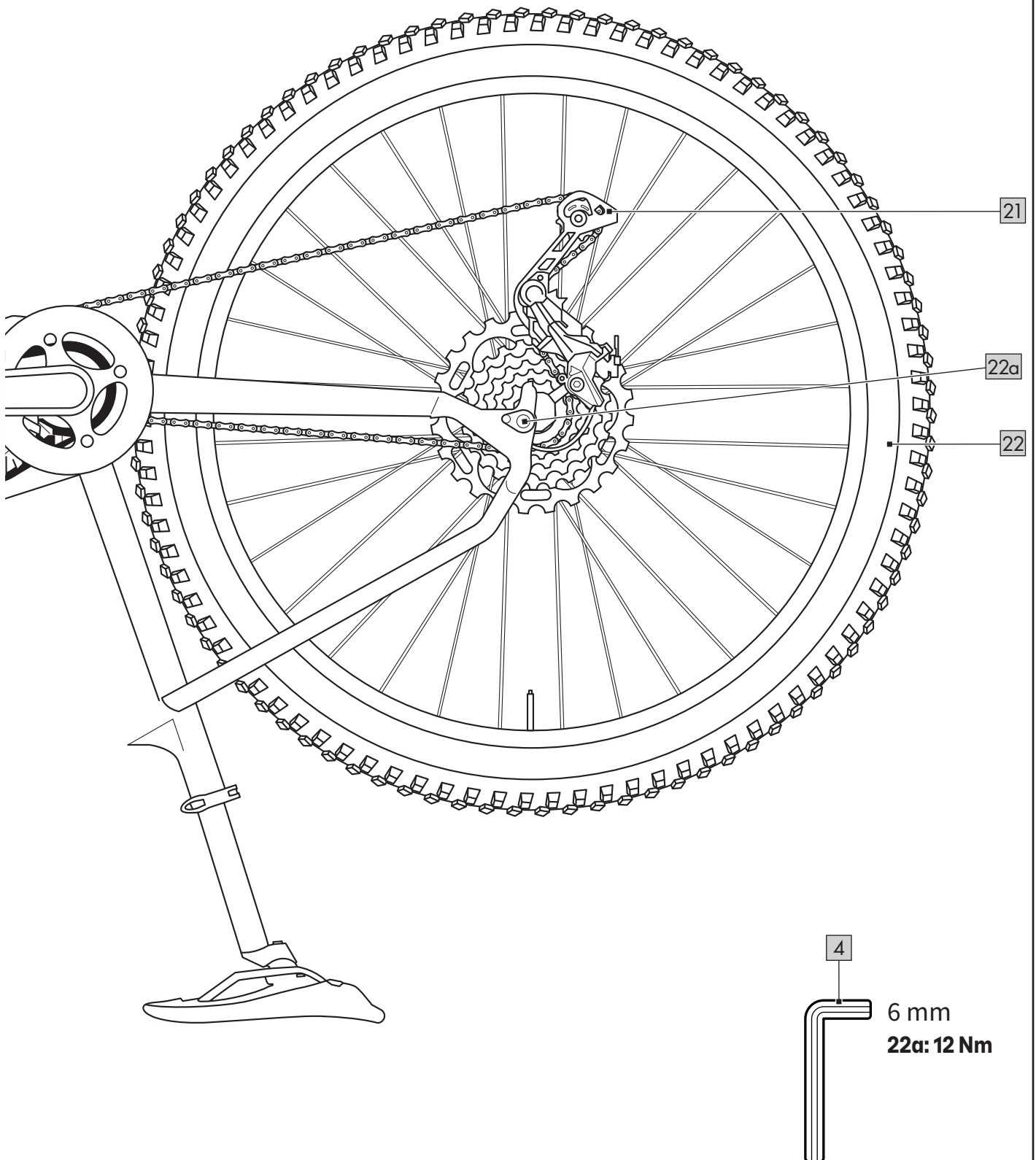
0



6 mm
16a: 8-10 Nm



P



D

Lieferumfang/Teilebezeichnung (Abb. A)	14	Vor jeder Fahrt.....	19
Technische Daten	14	Reifendruck kontrollieren	19
Anzugsmomente.....	14	Bremsen kontrollieren.....	19
Umgebungstemperaturbereich	14	Felgen kontrollieren.....	19
Verwendete Symbole und Signalwörter	14	Akku kontrollieren.....	19
Teilnahme am Straßenverkehr	14	Hinweise zum sicheren Fahren	19
Bestimmungsgemäße Verwendung	15	Zubehör	19
Beschreibung EPAC/Pedelec.....	15	Fidlock-Ready (Abb. N).....	19
Gesetzliche Vorgaben	15	Wartung	19
Sicherheitshinweise.....	15	Erstinspektion.....	20
Lebensgefahr!.....	15	Inspektionsintervalle.....	20
Verletzungsgefahr für Kinder!.....	15	Verschleißteile	20
Verletzungsgefahr!	15	Reifenpanne	20
Verbrennungsgefahr!.....	15	Vorderrad demontieren (Abb. O)	20
Gefahr bei falschem Fahrverhalten!.....	15	Hinterrad demontieren (Abb. P).....	20
Montage.....	16	Schlauch reparieren.....	20
Vorderrad montieren.....	16	Vorderrad montieren (Abb. O).....	21
Montage der Lenker- Vorbaukombination		Hinterrad montieren (Abb. P)	21
(Abb. B)	16	Lagerung, Reinigung	21
Montage der Pedale (Abb. C)	16	Transport	21
Sitzhöhe einstellen (Abb. D).....	16	Hinweise zur Entsorgung	21
WARNUNG		Gewährleistungsbestimmungen.....	21
Verletzungsgefahr!	16	Hinweise zur Garantie und	
Sattel einstellen (Abb. E).....	16	Serviceabwicklung	21
Bremsen.....	16	Konformitätserklärung.....	23
WARNUNG		Inspektionsprotokoll	24
Verbrennungsgefahr!.....	16		
Einstellungen der Bremsen (Abb. F).....	16		
Bremshebel.....	17		
Position des Bremshebels (Abb. G)	17		
WARNUNG			
Verletzungsgefahr!	17		
Einstellung des Bremshebels (Abb. G)	17		
Display (Abb. H).....	17		
Motor ein-/ausschalten	17		
Bedienelemente (Abb. H)	17		
Fahrstufen.....	17		
Akkustand (Abb. I).....	17		
WARNUNG			
Explosionsgefahr!.....	17		
WARNUNG			
Verletzungsgefahr!	17		
Akku laden (Abb. K).....	18		
Akku entnehmen (Abb. J)	18		
Akku einsetzen (Abb. J)	18		
Hinweise für den Umgang mit dem Akku ...	18		
Lagerungsbedingungen Akku.....	18		
Federgabel (Abb. L)	18		
Gangschaltung (Abb. M)	19		
Schalthebel bedienen.....	19		
Vor der ersten Fahrt	19		
Nach jeder Fahrt.....	19		

Herzlichen Glückwunsch!

Mit Ihrem Kauf haben Sie sich für einen hochwertigen Artikel entschieden. Machen Sie sich vor der ersten Verwendung mit dem Artikel vertraut.



Lesen Sie hierzu aufmerksam die nachfolgende Originalbetriebsanleitung.

Benutzen Sie den Artikel nur wie beschrieben und für die angegebenen Einsatzbereiche. Bewahren Sie diese Originalbetriebsanleitung gut auf. Händigen Sie alle Unterlagen bei Weitergabe des Artikels an Dritte ebenfalls mit aus.

Lieferumfang/Teilebezeichnung (Abb. A)

- 2 x Schlüssel (1)
- 1 x Akkuladegerät (2)
 - Ladekontrollleuchte (2a)
 - Gerätestecker (2b)
 - Netzkabel (2c)
 - Netzstecker Euro flach (2d)
- 2 x Pedal (links 3a/rechts 3b)
- 3 x Innensechskantschlüssel (4 mm/5 mm/6 mm) (4)
- 1 x Originalbetriebsanleitung

E-Bike Hauptkomponenten

- Sattel (5)
- Sattelstütze (6)
- Rahmen (7)
- Akku (8)
- Schloss (9)
- Lenker-Vorbaukombination (10)
- Griff (11)
- Bedieneinheit (12)
- Bremshebel (links/rechts) (13)
- Schalthebel (14)
- Federgabel (15)
- Vorderrad (16)
- Bremsscheiben (17a, 17b)
- Reifen (18)
- Felge (19)
- Motor (20)
- Schaltwerk (21)
- Hinterrad (22)
- Sattelstützenklemmring (23)
- Fidlock-Aufnahme (24)
- Ventil (25)
- Bremssattel (26)
- Bremsbelag (27)

Technische Daten

Gewicht:

Größe M: 26,1 kg (**MB-17185**)

Größe L/Größe XL: 26,8 kg (**MB-17186/MB-17187**)

Abmessungen:

Größe M: 192,5 x 76 x 97,5 cm (**MB-17185**)

Größe L: 198 x 76 x 106 cm (**MB-17186**)

Größe XL: 198,5 x 76 x 107 cm (**MB-17187**)

Reifengröße:

Größe M: 27,5" (**MB-17185**)

Größe L/Größe XL: 29" (**MB-17186/MB-17187**)

Geeignet für Körpergrößen:

Größe M: 154 bis 170 cm (**MB-17185**)

Größe L: 166 bis 188 cm (**MB-17186**)

Größe XL: 182 bis 200 cm (**MB-17187**)

Akku: 36,9 V, 709 Wh

Akkukapazität: 19,2 Ah

Motorspannung: 36 V

Motorleistung: 250 W - 500 W

Netzteil: Input 220-240 V; 1,8 A (max); 50 Hz;
Output 42 V DC; 4 A

Hinweis: Verwenden Sie zum Laden Ihres E-Bikes nur das mitgelieferte Netzteil:
Modell BC291360040

Anzugsmomente

Hinweis: Zum Überprüfen der Drehmomente verwenden Sie ggf. einen geeigneten Drehmomentschlüssel.

- Schrauben Lenker: 8 Nm
- Schrauben Vorbau: 8 Nm
- Pedale: 25 Nm
- Innensechskantschraube Sattel: 7 Nm
- Schraube Bremssattel: 8 Nm
- Schrauben Bremshebel: 6 Nm
- Schrauben Flaschenhalterung: 4 Nm
- Steckachse Hinterrad: 12 Nm
- Steckachse Vorderrad: 8-10 Nm

Umgebungstemperaturbereich

- während der Verwendung: -10 °C bis 35 °C
- während des Ladevorgangs: 5 °C bis 25 °C



Maximal zulässiges Gesamtgewicht:
125 kg



Herstellungsdatum (Monat/Jahr):
12/2025



Hiermit erklärt Delta-Sport Handelskontor GmbH, dass dieses Produkt mit den folgenden grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen übereinstimmt:

2014/30/EU - EMV-Richtlinie

2011/65/EU - RoHS-Richtlinie

2006/42/EG - Maschinenrichtlinie

Vollständige Konformitätserklärungen sind erhältlich unter

<http://www.conformity.delta-sport.com>

Verwendete Symbole und Signalwörter



Gebotszeichen, weist jeden Benutzer darauf hin, die Originalbetriebsanleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durchzulesen und für alle Benutzer stets zur Verfügung zu stellen.



Allgemeines Warnzeichen, dient der Kennzeichnung von Gefahren und Gefährdungen (z. B. Lebens-, Verletzungs- oder Quetschgefahren).



Bedienungsanleitung lesen.



Dieses Symbol bedeutet, dass es sich um einen schwermetalhaltigen, schadstoffhaltigen Li-Ion-Akku handelt. Entsorgen Sie den Akku, wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben (siehe Kapitel „Hinweise zur Entsorgung“).



Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten.



Warnung vor explosionsgefährlichen Stoffen.



Dieses Symbol zeigt die Ladebuchse mit der Plus/Minus-Angabe.

GEFAHR Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

WARNUNG Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.

VORSICHT Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem geringen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.

ACHTUNG Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem geringen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, einen Sachschaden am Artikel oder anderem Eigentum zur Folge haben kann.

Teilnahme am Straßenverkehr

Jeder Teilnehmer des öffentlichen Straßenverkehrs hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als den Umständen entsprechend unvermeidbar belästigt bzw. behindert wird. Fahren Sie stets vorausschauend und umsichtig. Nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer. Befolgen Sie stets die nationalen gesetzlichen Vorschriften und Verkehrsregeln des jeweiligen Landes, in dem Sie das EPAC benutzen. In Deutschland sind diese Vorschriften z. B. in der StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) und der StVO (Straßenverkehrs-Ordnung) geregelt.

Sie dürfen nur dann mit Ihrem EPAC auf öffentlichen Straßen und Wegen fahren, wenn es mit der Ausrüstung ausgestattet ist, die in dem Land gesetzlich vorgeschrieben ist. In Deutschland sind diese Anforderungen in der StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) geregelt. Ein Fahrrad bzw. EPAC muss demnach ausgestattet sein mit:

- zwei voneinander unabhängig funktionsfähigen Bremsen,
- einer deutlich hörbaren Glocke,
- einem funktionsfähigen Frontscheinwerfer und einer Schlussleuchte,
- Speichenreflektoren bzw. reflektierenden Seitenstreifen auf der Felge oder Bereifung,
- Pedalreflektoren,
- einem weißen, nach vorne wirkenden Rückstrahler (wenn nicht im Scheinwerfer integriert),
- einem roten, nach hinten wirkenden Reflektor (Großflächen-Z-Reflektor).

Dieses Rad darf nicht auf öffentlichen Straßen benutzt werden, da es nicht entsprechend der StVZO ausgestattet ist.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieser Artikel ist als EPAC (electrically power-assisted cycle)/Pedelec der Kategorie 2 für Personen ab 14 Jahren für den privaten Gebrauch bestimmt und nicht für den gewerblichen Einsatz geeignet.

Der Artikel ist dafür bestimmt, auf befestigten Feld- und Waldwegen, Schotterwegen sowie im leichten Gelände genutzt zu werden. Es ist jedoch nicht dazu geeignet, auf öffentlichen Straßen und Wegen eingesetzt zu werden. Die hierzu erforderliche sicherheitstechnische Ausstattung wurde nicht mitgeliefert und muss vom Benutzer oder ggf. Fachmann bei Bedarf ergänzt werden. Beachten Sie, dass darüber hinaus zusätzliche nationale gesetzliche Regelungen die Benutzung von EPACs regeln können.

Für jeden darüber hinausgehenden Gebrauch bzw. die Nichteinhaltung der sicherheitstechnischen Hinweise dieser Originalbetriebsanleitung und für die daraus resultierenden Schäden haften Hersteller und Händler nicht. Dies gilt insbesondere für die Benutzung des Artikels im extremen Gelände, bei Sportwettkämpfen, bei Überladung und nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln sowie bei nicht ordnungsgemäßer Nutzung. Bei Nichtbeachtung besteht erhebliche Verletzungsgefahr durch Materialbrüche und Stürze.

Dieser Artikel ist nicht dazu bestimmt, mit einem Anhänger oder Kindersitz genutzt zu werden.

Beschreibung EPAC/Pedelec

Ein Pedelec unterstützt die Tretkraft des Benutzers mithilfe eines Elektromotors bis zu einer Maximalgeschwindigkeit von 25 km/h. Der Antrieb wird aktiviert, sobald Sie in die Pedale treten.

Die Motorleistung richtet sich nach der eingestellten Fahrstufe. Sobald Sie aufhören, in die Pedale zu treten, oder sobald Sie eine Geschwindigkeit von 25 km/h erreicht haben, wird die Unterstützung durch den Antrieb abgeschaltet. Der Antrieb wird automatisch wieder aktiviert, sobald Sie in die Pedale treten und die Geschwindigkeit unter 25 km/h liegt.

Hinweis: Der A-bewertete Emissionsschalldruckpegel an den Ohren des Fahrers ist kleiner als 70 dB(A).

Gesetzliche Vorgaben

- Die StVZO schreibt vor, dass jedes Fahrrad mit zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen, einer hell tönenden Klingel, Frontscheinwerfer, Rückstrahler, Rückstrahlerpedalen, Speichenstrahlern für Laufräder oder Reflexstreifen, einem weißen Frontstrahler vorn und einem zusätzlichen roten Großflächenrückstrahler hinten ausgerüstet sein muss.
- Fahrräder ohne Ausrüstung nach der StVZO oder mit defekter Ausrüstung dürfen nicht im öffentlichen Verkehr benutzt werden.

Hinweis: Das EPAC entspricht nicht der StVZO.

- Es besteht keine Führerscheinpflicht.
- Es besteht keine Versicherungspflicht.

- Grundsätzlich gelten die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem der Artikel gefahren wird.
- Diese Bestimmungen gelten weitestgehend in der gesamten Europäischen Union. Beachten Sie, dass darüber hinaus zusätzliche nationale gesetzliche Regelungen die Benutzung von EPACs regeln können.

Wichtig: Die erforderliche sicherheitstechnische Ausstattung wurde nicht mitgeliefert und muss vom Benutzer oder ggf. Fachmann bei Bedarf ergänzt werden. Der Artikel ist bei Auslieferung nicht dazu geeignet auf öffentlichen Straßen und Wegen eingesetzt zu werden.

Sicherheitshinweise

- Lesen Sie vor Gebrauch die Sicherheitshinweise und die Originalbetriebsanleitung! Versäumnisse bei der Einhaltung können zu schweren Verletzungen führen. Händigen Sie alle Unterlagen bei Weitergabe des Artikels an Dritte mit aus. Entfernen Sie keine Typen- oder Hinweisschilder.
- Der Artikel muss durch das Abschließen mit einem Fahrradschloss und/oder Entfernen des Akkus aus dem Rad vor unbefugtem Zugriff durch Dritte gesichert werden.



Lebensgefahr!

- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt mit dem Verpackungsmaterial. Es besteht Erstickungsgefahr.



Verletzungsgefahr für Kinder!

- Kinder dürfen nicht mit dem Artikel spielen. Weisen Sie Kinder insbesondere darauf hin, dass der Artikel kein Spielzeug ist.
- Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Der Artikel muss bei Nichtgebrauch unzugänglich für Kinder gelagert werden.



Verletzungsgefahr!

- Dieser Artikel kann von Kindern ab 14 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.
- Kinder dürfen nicht mit dem Artikel spielen.
- Dieser Artikel ist kein nach medizinischen Anforderungen hergestelltes Gerät. Um eventuelle Störungen Ihres Herzschrittmachers oder medizinischen Geräts zu vermeiden, halten Sie vor der Benutzung des Artikels unbedingt Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt oder Hersteller des jeweiligen medizinischen Geräts.
- Schwangere Frauen sowie Menschen mit Behinderungen, Herzproblemen, Kopf-, Schulter-, oder Nackenbeschwerden (oder mit vorangegangenen Operationen an diesen Körperteilen) sollten diesen Artikel nicht verwenden. Fragen Sie Ihren Arzt vor der Verwendung des Artikels.

- Verwenden Sie den Artikel nicht nach dem Konsum von Alkohol, Beruhigungsmitteln oder Psychopharmaka, die Ihre Urteilskraft beeinflussen können.
- Tragen Sie immer einen Fahrradhelm und ggf. zusätzliche Schutzausrüstung.
- Tragen Sie stets Schuhwerk, welches Ihnen einen angemessenen Halt auf der Pedaltrittfläche, insbesondere auch bei Nässe, ermöglicht.
- Kontrollieren Sie vor der Fahrt Bremsen und andere sicherheitsrelevante Komponenten auf ihre einwandfreie Funktion.
- Achten Sie darauf, dass Rahmengröße und Bedienelemente auf Ihre Körpergröße abgestimmt sind.
- Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen an den Bremsen vor.
- Fahren Sie nicht mit demontiertem Akku.
- Der Artikel ist Verschleiß und hoher Beanspruchung ausgesetzt. Unterschiedliche Werkstoffe und Bauteile können unterschiedlich auf Verschleiß oder Dauerbelastung reagieren. Falls die geplante Verwendungsdauer eines Bauteils überschritten ist, kann dieses plötzlich versagen und dabei dem Fahrer womöglich Schaden zufügen. Jegliche Art von Rissen, Riefen oder Farbänderungen in hoch beanspruchten Bereichen zeigt den Ablauf der Verwendungsdauer des Bauteils an; das Bauteil muss dann ausgetauscht werden.
- Manipulieren Sie nicht die maximale Unterstützungsgeschwindigkeit oder das Fahrverhalten durch Parameteränderungen. Eine Manipulation stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann zu Bußgeldern, Versicherungsausstieg oder auch zu Unfällen oder Stürzen mit Verletzungen führen. Zudem wird durch Veränderungen dieser Art der Verschleiß des Antriebssystems und der Komponenten erheblich gesteigert. Es erlöschen dadurch auch sämtliche Garantiesprüche. Nehmen Sie keine allgemeinen Komponentenänderungen vor, welche die Leistung oder die maximale unterstützte Geschwindigkeit Ihres Antriebes beeinflussen, insbesondere erhöhen.



Verbrennungsgefahr!

- Berühren Sie nach einer Fahrt nicht ungeschützt mit Händen oder Beinen das Gehäuse der Antriebseinheit oder die Bremsen. Unter extremen Bedingungen, wie z. B. anhaltend hohen Drehmomenten bei niedrigen Fahrgeschwindigkeiten oder bei Berg- und Lastenfahrten, können sehr hohe Temperaturen am Gehäuse und den Bremsen entstehen.



Gefahr bei falschem Fahrverhalten!

- Achten Sie auf Hindernisse sowohl unmittelbar vor Ihnen als auch in der Ferne – eine ungehinderte Sicht trägt zu einer sicheren Verwendung bei!
- Beim Fahren in der Gruppe ist auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu den anderen Radfahrern zu achten. Dieser sollte auf allen Seiten mindestens einen Meter zu den anderen Radfahrern betragen, um Unfälle zu vermeiden.

- Fahren Sie niemals freihändig.
- Beachten Sie, dass sich das Fahrverhalten bei zusätzlicher Ladung/Beladung gravierend verändern kann.
- Fahren Sie nie zu zweit auf dem Artikel.
- Beachten Sie alle nationalen Straßengesetze und Verordnungen.
- Das EPAC darf nicht mit einem Fahrradanhänger benutzt werden.

Montage

Vorderrad montieren

Hinweis: Wenn das Vorderrad bereits montiert ist, überspringen Sie die folgenden Montageschritte.

1. Stellen Sie sicher, dass das EPAC stabil auf der Gabel steht.
2. Entfernen Sie die Transportsicherung von der Bremse des Vorderrads (16), indem Sie sie herausziehen. Achten Sie darauf, dass Sie den Bremshebel (13a) nicht betätigen, wenn sich keine Transportsicherung mehr zwischen den Bremsbeläge befindet.
3. Entfernen Sie die Steckachse mit dem Innensechskantschlüssel 6 mm (4) und heben Sie das EPAC an. Setzen Sie es vorsichtig auf das Vorderrad. Achten Sie darauf, dass die Bremsscheibe (17a) korrekt in den Bremssattel eingesetzt ist.
4. Montieren Sie die Steckachse und befestigen Sie das Vorderrad mit dem Innensechskantschlüssel 6 mm.

Wichtig: Ziehen Sie die Steckachse auf der rechten Seite (Antriebsseite) fest.

Montage der Lenker- Vorbaukombination (Abb. B)

Der Artikel wird mit einer parallel zum Rahmen (7) stehenden Lenker-Vorbaukombination (10) und einem nach vorn gekippten Lenker ausgeliefert und ist nicht fahrbereit. Die Schrauben (10a) sind im Auslieferungszustand gelöst.

1. Drehen Sie die Lenker-Vorbaukombination um 90° gegen den Uhrzeigersinn. Richten Sie Rahmen, Lenker-Vorbaukombination und Vorderrad (16) in einer Flucht aus.
2. Ziehen Sie abwechselnd die beiden Schrauben (10a) mithilfe des Innensechskantschlüssels 5 mm (4) fest.
3. Lösen Sie die vier Schrauben (10b) an der Lenkerklemme mithilfe des Innensechskantschlüssels 5 mm. Drehen Sie den Lenker zu sich und ziehen Sie anschließend die vier Schrauben wieder gleichmäßig über Kreuz fest.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgezeigt.

Hinweis: Das Lenkkopfspeil ist voreingestellt und darf nicht verstellt werden. Die Steuersatzschraube ist durch eine Gummiaabdeckung geschützt und darf nur durch einen Fachbetrieb eingestellt werden.

Wichtig: Kontrollieren Sie den festen Sitz der Lenker-Vorbaukombination, indem Sie das Vorderrad zwischen die Beine klemmen und starke Lenkbewegungen ausführen. Das Vorderrad und die Lenker-Vorbaukombination müssen dabei in einer Linie bleiben.

Montage der Pedale (Abb. C)

Beachten Sie, dass die Pedale (3a, 3b) unterschiedliche Gewinderichtungen aufweisen. An jeder Stirnseite eines Gewindes ist „CR-L“ oder „CR-R“ eingepreßt.

1. Drehen Sie das rechte Pedal (3b) per Hand im Uhrzeigersinn fest.
2. Ziehen Sie das Pedal mithilfe des Innensechskantschlüssels 6 mm (4) fest.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgezeigt.

Hinweis: Ein nicht stark genug angezogenes Pedal kann zu einer dauerhaften Beschädigung am Gewinde führen.

3. Wiederholen Sie die vorherigen Schritte für das linke Pedal.

Hinweis: Das linke Pedal wird gegen den Uhrzeigersinn festgedreht und festgezogen.

Sitzhöhe einstellen (Abb. D)



WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Ein geöffneter Schnellspannhebel kann zu schweren Stürzen und Verletzungen führen.

- Schließen Sie den Schnellspannhebel am Sattelstützenklemmring (23) vollständig, bis dieser eng anliegt, und ziehen Sie die Rändelschraube fest an.

1. Klappen Sie den Schnellspannhebel der Sattelstütze (6) am Sattelstützenklemmring (23) auf und ziehen Sie die Sattelstütze auf die gewünschte Höhe aus.

Hinweis: Die Sattelstütze ist geölt. Achten Sie auf Ihre Kleidung.

2. Bringen Sie die Rändelschraube des Schnellspannhebels auf Vorspannung und schließen Sie den Schnellspannhebel.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgezeigt.

3. Bringen Sie die Pedale (3a, 3b) in eine 6-/12-Uhr-Position.
4. Setzen Sie sich auf den Artikel. Die Sattelstütze hat die richtige Höhe, wenn das Bein auf der 6-Uhr-Position des Pedals nur leicht gebeugt ist.
5. Überprüfen Sie den korrekten Sitz oder wiederholen Sie ggf. die vorher beschriebenen Schritte.

Wichtig: Ziehen Sie die Sattelstütze nicht über die markierte Linie („MIN.INSERTION“) hinaus! Ein sicherer Halt der Sattelstütze ist sonst nicht mehr gewährleistet, sodass es zum Bruch der Sattelstütze oder zu Stürzen kommen kann.

Hinweis: Die maximale Einschubtiefe der Sattelstütze ist durch den oberen Anschlag begrenzt und definiert damit die Mindesthöhe des Sattels (5).

Wichtig: Kontrollieren Sie den festen Sitz des Schnellspannhebels. Das Fahren mit einem nicht ordnungsgemäß geschlossenen Schnellspannhebel kann zu Stürzen mit schweren Verletzungen führen. Der Schnellspannhebel muss mit relativ hoher Kraft geschlossen werden, um ein unbeabsichtigtes Lösen während der Fahrt unbedingt zu vermeiden.

Wenn er sich zu leicht schließen lässt, muss die Rändelschraube auf der gegenüberliegenden Seite des Schnellspannhebels etwas nachgezogen werden. Der Schnellspannhebel sollte nun mit etwas mehr Widerstand zu schließen sein. Falls er sich immer noch sehr leicht schließen lässt, wiederholen Sie den Vorgang.

Wichtig: Der Schnellspannhebel muss in geschlossenem Zustand an der Sattelklemme anliegen.

Sattel einstellen (Abb. E)

1. Lösen Sie die Innensechskantschrauben (5a) mit dem Innensechskantschlüssel 5 mm (4). Verstellen Sie die Neigung des Sattels (5) oder schieben Sie ihn nach vorn oder hinten in eine individuelle Position.
2. Ziehen Sie die Innensechskantschrauben wieder fest.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgezeigt.

Bremsen



WARNUNG

Verbrennungsgefahr!

Die Bremsscheibe (17a, 17b) kann sich bei längeren Bremsvorgängen stark erhitzen.

- Fassen Sie nie die Bremsscheibe nach unmittelbarem Gebrauch mit bloßen Händen an. Warten Sie, bis die Bremsscheibe abgekühlt ist, bevor Sie sie berühren.
- Machen Sie sich mit dem Fahrverhalten und den Bremsen vertraut. Vergewissern Sie sich, welcher Bremshebel das Vorder- bzw. das Hinterrad betätigt.

Hinweis: Der linke Bremshebel (13a) bedient die Vorderradbremse (17a), der rechte Bremshebel (13b) die Hinterradbremse (17b).

- Bremsen Sie so, dass die Laufräder nicht blockieren. Sobald das Laufrad blockiert, verlieren Sie die Bodenhaftung und es kann zu einem Sturz kommen. Üben Sie das Bremsen an verkehrsarmen Stellen, die dafür geeignet sind.
- Niemals die Vorderradbremse abrupt einsetzen. Sie könnten über den Lenker geschleudert werden. Verlagern Sie beim Bremsen den Schwerpunkt in Richtung Hinterrad, indem Sie im Sattel weit nach hinten rutschen. Benutzen Sie möglichst beide Bremsen gleichmäßig, um die höchste Bremswirkung zu erreichen. Denken Sie immer daran, dass sich bei nasser Witterung, vereister Fahrbahn und losem Untergrund der Bremsweg erheblich verlängert.

Einstellungen der Bremsen (Abb. F)

Achten Sie bei Tätigkeiten im Bereich der Scheibenbremse darauf, dass eine rotierende Bremsscheibe (17a, 17b) ein erhebliches Verletzungsrisiko aufweist.

Wichtig: Zum Vermeiden von Bremsverlust dürfen Scheibenbremsen bzw. deren Beläge nicht mit Schmiermitteln/Ölen in Berührung kommen!

- Ein Einstellen der Bremsscheibe ist in einigen Fällen (z. B. bei Schleifgeräuschen) notwendig.

- Putzen Sie die Brems Scheibe mit Wasser und bestenfalls Bremsenreiniger, wenn sie schleift.
- Falls die Bremsscheibe schief sitzt, lösen Sie die Schraube an der Vorder- bzw. Hinterachse und lösen Sie die Schraube (26a) am Bremssattel (26), sodass das Rad locker ist. Ziehen Sie die Bremshebel (13a, 13b) am Lenker fest an. Dadurch richtet sich die Brems Scheibe automatisch. Lassen Sie die Bremshebel los und befestigen Sie anschließend die Schrauben wieder.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgezeigt.

Wichtig: Falls Sie die Schrauben am Bremssattel (26) gelöst haben, sichern Sie diese anschließend wieder mit entsprechender Gewindesicherung (z. B. Gewindelack).

Bremshebel

Position des Bremshebels (Abb. G)

Hinweis: Die Bremshebel sind im Auslieferungszustand nicht eingestellt.

Beim Bremsen sollte das Handgelenk in gerader Linie zum Unterarm positioniert sein; stellen Sie die Bremshebel (13a, 13b) ggf. so ein. Dies kann je nach Körpergröße zu einer anderen Winkeleinstellung der Bremshebel führen.



WARNUNG Verletzungsgefahr!

Die falsche Position der Bremshebel kann zu Unfällen und daraus resultierenden Verletzungen führen.

- Die Bremshebel (13a, 13b) dürfen sich keinesfalls bis zum Griff (11) ziehen lassen, ehe die Bremsbeläge (27, Abb. F) die Brems Scheiben (17a, 17b) berühren. Die volle Bremsleistung kann sonst nicht erreicht werden. Suchen Sie in diesem Fall umgehend einen Fachhändler auf.

Einstellung des Bremshebels (Abb. G)

- Lösen Sie die Schraube (13c) und stellen Sie die Position des Bremshebels (13a/13b) ein.
- Ziehen Sie die Schraube mit dem Innensechskantschlüssel 5 mm (4) wieder fest.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgezeigt.

Display (Abb. H)

Das Display an der Bedieneinheit (12) zeigt über eine LED-Anzeige den Akkustand und die Fahrstufen des Motors (20) an.

Motor ein-/ausschalten

- Schalten Sie das EPAC ein, indem Sie die Ein-/Aus-Taste auf der Oberseite des Displays gedrückt halten. Drücken Sie die Taste erneut, um das EPAC auszuschalten.

Hinweis: Das EPAC schaltet sich nach 5 Minuten komplett ab, wenn es nicht verwendet wird.

Bedienelemente (Abb. H)

An der Bedieneinheit (12) befinden sich neben dem Display auch die beiden Tasten zum Einstellen der verschiedenen Fahrstufen.

Minus-Taste (12a)

- Drücken Sie die Minus-Taste, um in den verschiedenen Fahrstufen herunterzuschalten.
- Halten Sie die Minus-Taste gedrückt – nach ca. 2 Sekunden aktiviert sich die Schiebehilfe. Solange Sie die Taste gedrückt halten, bewegt sich das EPAC mit bis zu 6 km/h ohne Pedalbewegung. Sobald die Minus-Taste losgelassen wird, stoppt die Unterstützung.

Plus-Taste (12b)

- Drücken Sie die Plus-Taste, um in den verschiedenen Fahrstufen hochzuschalten.
- Halten Sie die Plus-Taste gedrückt – nach ca. 2 Sekunden aktiviert sich die Boost-Funktion. Solange Sie die Taste gedrückt halten, unterstützt der Motor das EPAC mit maximaler Leistung, jedoch höchstens für 20 Sekunden. Sobald Sie die Taste loslassen oder die maximale Dauer erreicht ist, wird die Boost-Funktion automatisch deaktiviert.

Fahrstufen

Steuern Sie die Fahrstufen mithilfe der Minus-(12a) bzw. Plus-Taste (12b). Nach dem Anschalten des Motors werden die Fahrstufen durch farbige Balken angezeigt.

Hinweis: Der Artikel startet immer in der Fahrstufe ZERO.

- **Fahrstufe ZERO (weißer Balken):**
In dieser Fahrstufe bietet der Motor keine Unterstützung.
- **Fahrstufe ECO (grüner Balken):**
In dieser Fahrstufe bietet der Motor geringe Unterstützung (für eine große Reichweite von bis zu 100 km (unter optimalen Bedingungen) auf langen und flachen Strecken).
- **Fahrstufe TOUR (blauer Balken):**
In dieser Fahrstufe bietet der Motor mittlere Unterstützung (für eine gute Balance zwischen Reichweite und Unterstützung).
- **Fahrstufe RACE (lila Balken):**
In dieser Fahrstufe bietet der Motor maximale Unterstützung (z. B. für anspruchsvolle Anstiege).
- **Boost-Funktion (roter Balken):**
Halten Sie die Plus-Taste ca. 2 Sekunden lang gedrückt (außer in der Fahrstufe ZERO), um für max. 20 Sekunden zusätzliche Unterstützung zu erhalten.

Hinweis: Die Boost-Funktion funktioniert nur bei dauerhaft gedrückter Plus-Taste. Lassen Sie die Taste los, um in die ursprünglich gewählte Fahrstufe zurückzugelangen.

Hinweis: Wird die Boost-Funktion zu oft hintereinander betätigt, schaltet sich eine Thermo-Sicherung ein, bis der Motor wieder abgekühlt ist.

- **Schiebefunktion:**
Halten Sie die Minus-Taste ca. 2 Sekunden lang gedrückt, um die Schiebehilfe zu aktivieren.

Hinweis: Die Schiebefunktion funktioniert nur bei dauerhaft gedrückter Taste. Sobald die Minus-Taste losgelassen wird, stoppt die Unterstützung.

Akkustand (Abb. I)

Der Akkustand wird in jeder Fahrstufe durch abnehmende Balken angezeigt.

Hinweis: Ab 10 % verbleibendem Akkustand beginnt die LED-Anzeige zu pulsieren. Laden Sie den Akku auf.

Hinweis: Mit 0 % Akkustand können Sie ohne Motorunterstützung trotzdem noch weiterfahren.

Hinweis: Das EPAC unterstützt Sie in der Regel bis zu einer Reichweite von maximal 70 km.

Die Reichweite hängt von den Fahrbedingungen und der Fahrstufe ab.

Eine Reichweite von 100 km ist mit einem vollständig aufgeladenen Akku, minimalem Wind, gleichbleibender Geschwindigkeit, gut asphaltierten Straßen, einer Last von max. 75 kg und einer Außentemperatur von ca. 20 °C erreichbar.

Akku und Akkuladegerät



WARNUNG Explosionsgefahr!

Bei unsachgemäßem Gebrauch besteht Explosionsgefahr des Akkus.

- Halten Sie den Akku von übermäßiger Wärme, z. B. übermäßiger, dauerhafter Sonneneinstrahlung oder Feuer fern.



WARNUNG Verletzungsgefahr!

- Ein unsachgemäßer Gebrauch des Akkus kann zu Verletzungen führen.
- Falls Sie den Akku länger als 30 Tage nicht benutzt haben, laden Sie ihn komplett auf.
- Laden Sie den Akku alle 90 Tage komplett auf, sonst könnte er sich selbst entladen und dauerhaft Schaden nehmen.
- Falls der Akku einen strengen Geruch verströmen oder heiß laufen sollte, hören Sie sofort auf, den Akku zu benutzen.
- Der Akku darf nur mit dem gelieferten Akkuladegerät verwendet werden. Das Akkuladegerät ist nicht für den Gebrauch von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelder Erfahrung und Kenntnis bestimmt, es sei denn, sie wurden von einer Person, die für ihre Sicherheit verantwortlich ist, zur Verwendung des Geräts instruiert und beaufsichtigt.
- Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Akkuladegerät spielen.
- Reinigung und Wartung dürfen nicht von Kindern durchgeführt werden.
- Kontrollieren Sie die Stecker und die Anschlussleitung regelmäßig. Wenn die Anschlussleitung beschädigt ist, muss sie vom Hersteller, seinem Kundendienst oder einer qualifizierten Person ersetzt werden, um Gefahren zu vermeiden.
- Entfernen Sie das Akkuladegerät vom Stromnetz und lassen Sie es abkühlen, bevor Sie es reinigen, lagern oder transportieren.
- Schützen Sie die elektrischen Teile vor Feuchtigkeit.

Tauchen Sie (bspw. den Akku) während der Reinigung nicht in Wasser oder andere Flüssigkeiten, um einen elektrischen Schlag zu vermeiden. Halten Sie das Akkuladegerät nicht unter laufendes Wasser.

- Während des Ladens muss sich der Akku an einem gut belüfteten Ort befinden.
- Entfernen Sie das Akkuladegerät vom Stromnetz, sobald der Akku vollständig geladen ist.
- Kontrollieren Sie das Akkuladegerät regelmäßig auf Schäden. Ein beschädigtes Akkuladegerät muss vor der erneuten Benutzung repariert werden.
- Verwenden Sie das Akkuladegerät nicht, wenn es Erschütterungen oder Aufprallen ausgesetzt war, fallen gelassen oder in irgendeiner anderen Weise beschädigt wurde.
- Verbinden Sie niemals einen beschädigten Akku mit dem Akkuladegerät. Gefahr eines Stromschlags!
- Nehmen Sie das Akkuladegerät niemals auseinander. Reparaturen müssen von einem akkreditierten Kundendienst durchgeführt werden. Falsche Montage kann zu Feuer oder Stromschlag führen.
- Benutzen Sie das Akkuladegerät niemals in der Nähe von explosiven oder entflammenden Materialien. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr.
- Kontrollieren Sie die technischen Daten, bevor Sie das Akkuladegerät mit dem Stromnetz verbinden. Stecken Sie das Akkuladegerät nur in eine Steckdose, die mit den technischen Daten auf dem Typenschild übereinstimmt. Gefahr eines Stromschlags!
- Das Akkuladegerät ist nur für den Gebrauch in Innenräumen bestimmt.
- Verwenden Sie das Akkuladegerät stets bestimmungsgemäß. Das Akkuladegerät ist nur für den Gebrauch mit dem im Artikel eingebauten Akku bestimmt. Anderweitiger Gebrauch kann zu Feuer oder elektrischem Schlag führen. Stellen Sie sicher, dass das Akkuladegerät und der Ladeanschluss korrekt miteinander verbunden und nicht durch fremde Objekte behindert sind.
- Halten Sie den Ladeanschluss sauber und trocken und schützen Sie ihn vor Schmutz und Feuchtigkeit.
- Stellen Sie keine Objekte auf das Akkuladegerät und bedecken Sie es nicht, da dies zu Überhitzung führen könnte.
- Platzieren Sie das Akkuladegerät nicht in der Nähe einer Wärmequelle.
- Platzieren Sie die Anschlussleitung stets so, dass niemand darüber stolpern, darauf treten oder sie in irgendeiner anderen Art und Weise beschädigen kann. Bei Nichtbeachtung besteht das Risiko von Materialschaden oder Verletzungen.
- Trennen Sie das Akkuladegerät nicht vom Stromnetz, indem Sie an der Anschlussleitung ziehen. Fassen Sie immer den Netzstecker an, um die Stromverbindung zu trennen. Akkus dürfen keinen mechanischen Stößen ausgesetzt werden. Es besteht die Gefahr, dass der Akku beschädigt wird.

- Der Akku darf nicht unbeaufsichtigt geladen werden.

Akku laden (Abb. K)

Der Akku (8) ist mit einem Schließmechanismus am Rahmen (7) gesteckt und muss für den Ladevorgang zwingend entnommen werden (siehe „Akku entnehmen“).

Hinweis: Die Ladekontrollleuchte (2a) des Akkuladegeräts (2) schaltet sich während des Ladevorgangs ein und leuchtet rot. Ist der Ladevorgang abgeschlossen, leuchtet die Ladekontrollleuchte des Akkuladegeräts grün. Auch zeigen die Batteriestand-LEDs am Akku während des Ladevorgangs den Stand an. Beachten Sie folgende Aspekte:

- **WICHTIG:** Laden Sie den Akku vor der ersten Verwendung vollständig auf.
 - **WICHTIG:** Beachten Sie die Netzspannung! Die Spannung der Stromquelle muss mit den Angaben auf dem Typenschild des Akkuladegeräts übereinstimmen.
1. Stecken Sie das Netzkabel (2c) in die Gerätebuchse am Akkuladegerät.
 2. Schließen Sie das Netzkabel an das Stromnetz an.
 3. Verbinden Sie den Gerätestecker (2b) mit dem Anschluss am Akku.
 4. Entfernen Sie nach erfolgter Aufladung den Gerätestecker und trennen Sie das Akkuladegerät vom Stromnetz.

Akku entnehmen (Abb. J)

1. Schalten Sie das EPAC aus.

Hinweis: Halten Sie den Akku (8) mit einer Hand fest. Der Akku kann sich beim Entriegeln lösen und herausfallen.

2. Stecken Sie den Schlüssel (1) in das Schloss (9) und drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn.
3. Drücken Sie den Entriegelungsknopf (8a) und ziehen Sie den Akku (8) aus der Führung heraus.
4. Laden Sie den Akku (siehe „Akku laden“).

Hinweis: Beachten Sie, dass eine abgenommene Komponente bzw. ein entfernter Akku keinen Diebstahlschutz darstellt. Das EPAC kann auch ohne Unterstützung der Antriebskomponenten in Betrieb genommen werden. Sichern Sie das EPAC immer mit einem sicheren und geprüften Fahrradschloss an einem feststehenden Gegenstand.

Akku einsetzen (Abb. J)

1. Führen Sie den Akku (8) in die Akkuaufnahme.
2. Achten Sie beim Einsetzen des Akkus darauf, dass sich der Akku bündig zum Rahmen befindet und eingerastet ist.
3. Falls der Schlüssel im Schloss eingesteckt ist, drehen Sie diesen im Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Schlüssel anschließend ab.

Wichtig: Der Akku muss komplett einrasten.

Wichtig: Der Schlüssel muss vor jeder Fahrt abgezogen sein.

Achtung: Sollte der Akku nicht komplett eingerastet sein, kann er bei der Fahrt unvermittelt herausfallen. Dies kann zu einem defekten Akku oder schweren Stürzen führen.

Hinweis: Beachten Sie den vorherigen Hinweis, dass eine abgenommene Komponente bzw. ein entfernter Akku keinen Diebstahlschutz darstellt.

Hinweise für den Umgang mit dem Akku

- Die Lebensdauer des Akkus kann verlängert werden, wenn er gut gepflegt und vor allem bei den richtigen Temperaturen gelagert wird.
 - Wird der Akku längere Zeit im leeren Zustand aufbewahrt, kann er trotz der geringen Selbstentladung beschädigt und die Speicherkapazität stark verringert werden.
 - Es ist nicht empfehlenswert, den Akku dauerhaft am Akkuladegerät angeschlossen zu lassen.
 - Lassen Sie den Akku z. B. im Sommer nicht im Auto liegen und lagern Sie ihn außerhalb direkter Sonneneinstrahlung.
 - Fahren Sie nicht mit demontiertem Akku.
 - Kälte verringert die Laufzeit des Akkus (bis zu 20 % Verlust). Der Akku hat also während der Fahrt im Winter nicht dieselbe Leistung wie im Sommer. Folgende Punkte helfen, die Leistung des Akkus auch im Winter weitestgehend zu erhalten:
1. Laden Sie den Akku an einem trockenen Ort bei 15-20 °C auf.
 2. Bevor Sie den Akku aufladen, sollte er erst Raumtemperatur annehmen.
 3. Nehmen Sie den Akku im Winter zwischen den Fahrten immer mit in einen temperierten Raum und lassen Sie ihn nicht draußen am EPAC.

Lagerungsbedingungen Akku

- Lagern Sie den Akku möglichst an einem trockenen, gut belüfteten Platz. Schützen Sie ihn vor Feuchtigkeit und Wasser.
 - Die Umgebungstemperatur muss 10 °C bis 25 °C betragen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen ist es empfehlenswert, den Akku zu entnehmen und bis zum nächsten Einsatz in geschlossenen Räumen aufzubewahren.
 - Der Akku sollte zur Lagerung weder voll aufgeladen noch leer sein. Ein Ladezustand von ca. 20 bis 80 % ist ideal. Lagern Sie den Akku wie folgt:
- in Räumen mit Rauchmeldern,
 - nicht in der Nähe von brennbaren oder leicht entflammenden Gegenständen,
 - nicht in der Nähe von Hitzequellen.

Federgabel (Abb. L)

Sie können mittels der Federvorspannung der Federgabel (15) das EPAC optimal auf die Art des Untergrunds und das Fahrergewicht abstimmen.

Sie stellen die Federvorspannung der Federgabel ein, indem Sie an der Einstellschraube (15a) auf linken Seiten der Gabelbrücke drehen.

- Drehen Sie im Uhrzeigersinn (+) für eine straffere Federung.
- Drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn (-) für eine komfortablere Federung.

Die Federgabel kann auch gesperrt werden, um somit eine starre Gabel zu haben („Lockout“).

- Um die Federgabel zu sperren, drehen Sie die Einstellschraube (15b) auf der rechten Seite der Gabelbrücke auf „LOCK“.
- Um die Federgabel wieder zu entsperren, drehen Sie die Einstellschraube auf der rechten Seite der Gabelbrücke auf „OPEN“.

Gangschaltung (Abb. M)

Das EPAC hat eine Gangschaltung. Mithilfe der Gangschaltung können Sie die für den Antrieb erforderliche Leistung den Streckenbedingungen und der Geschwindigkeit anpassen. Eine regelmäßig gewartete und gepflegte Gangschaltung weist nur geringe Verschleißerscheinungen auf.

Beachten Sie folgende Informationen, um frühzeitigem Verschleiß vorzubeugen:

- Treten Sie während des Schaltens nicht zu kraftvoll in die Pedale.
- Schalten Sie vor Steigungen frühzeitig in den gewünschten Gang.
- Prüfen Sie regelmäßig alle Bestandteile der Gangschaltung.
- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, wenn Bestandteile Beschädigungen aufweisen, Sie während des Schaltvorgangs ungewöhnliche Geräusche wahrnehmen oder Sie nicht ordnungsgemäß in alle Gänge schalten können.
- Lassen Sie die Schalthebel A (14a) und Schalthebel B (14b) nach dem Schalten jeweils los, sodass diese in die Ausgangsposition zurückkehren, um den Schaltvorgang vollständig auszuführen.
- Reinigen und schmieren Sie regelmäßig die Kette. Eine saubere Kette muss an den Gelenkpunkten mit einem geeigneten Schmiermittel geölt werden.
- Für eine sichere Funktion der Kette und der Schaltung muss die Kette eine bestimmte Spannung aufweisen. Sie kann sonst abspringen und zum Sturz führen. Lassen Sie die Kettenspannung regelmäßig vom Fachmann prüfen.
- Beachten und folgen Sie insbesondere den Hinweisen im Kapitel „Wartung“.

Schalthebel bedienen

- Drücken Sie auf den Schalthebel A (14a) auf der rechten Lenkerseite, sodass er 1 x einrastet, um einen Gang herunterzuschalten.
- Ziehen Sie den Schalthebel B (14b) auf der rechten Lenkerseite, sodass er 1 x einrastet, um einen Gang hochzuschalten.

Vor der ersten Fahrt

- Laden Sie den Akku vollständig auf. Der Akku muss zwingend vor der ersten Benutzung an das Netzteil angeschlossen werden, um den Akku aufzuwecken, da dieser sich in einem Transportmodus befindet.
- Machen Sie sich mit dem Fahrverhalten und den Bremsen vertraut. Vergewissern Sie sich, welcher Bremshebel das Vorder- bzw. das Hinterrad betätigt.

Hinweis: Der linke Bremshebel (13a) bedient die Vorderradbremse (17a), der rechte Bremshebel (13b) die Hinterradbremse (17b).

- Passen Sie die Sattelhöhe Ihrer Körpergröße an (Abb. D).

Nach jeder Fahrt

- Reinigen Sie die Standrohre und Staubdichtungen und pflegen Sie sie mit einem öligen Lappen. Überprüfen Sie die Standrohre auf Beulen, Kratzer oder Verfärbungen.

- Alle 50 Stunden: 1. Wartung (beim Händler).
- Alle 100 Stunden oder ein Mal im Jahr: 2. Wartung (beim Händler, idealerweise vor der Winterzeit, um alle Teile durch angemessenes Schmieren vor den Auswirkungen des Wetters zu schützen).

Vor jeder Fahrt

Reifendruck kontrollieren

Die Reifen (18) sollten den Luftdruck aufweisen, der in den Herstellerangaben empfohlen wird. Bei den vormontierten Reifen sind dies 2,4 - 4,5 bar. Die Information zum empfohlenen Druck finden Sie außen auf dem Reifen. Beachten Sie immer die auf den Reifenflanken beschriebenen Luftdruckempfehlungen! Kontrollieren Sie den Reifendruck mit einer geeigneten Pumpe mit Manometer.

Bremsen kontrollieren

Betätigen Sie die Bremsen und prüfen Sie die korrekte Funktion.

Felgen kontrollieren

Kontrollieren Sie die Felgen (19) bzw. Laufräder regelmäßig auf Beschädigungen, wie z. B. Risse oder Steinschläge, sowie auf einen korrekten Geradeauslauf.

Akku kontrollieren

Stellen Sie sicher, dass der Akku verriegelt ist (siehe „Akku einsetzen“), da dieser sich sonst während der Fahrt lösen könnte, die Stromzufuhr dann nicht mehr gegeben ist und einen Sturz verursachen könnte.

Hinweise zum sicheren Fahren

- Machen Sie sich mit der Fahrweise des EPACs langsam vertraut.
- Probieren Sie unterschiedliche Fahrstufen aus. Beginnen Sie mit der kleinsten Fahrstufe. Testen Sie die Reichweite des EPACs unter unterschiedlichen Bedingungen, bevor Sie längere, anspruchsvolle Fahrten planen.

Hinweis: Die tatsächliche Reichweite des EPACs ist von vielen spezifischen Faktoren abhängig. Faktoren können beispielsweise Außentemperatur, Fahrstil oder Gewicht des Fahrers sein sowie die Beschaffenheit des Geländes und die gewählte Fahrstufe.

- Fahren Sie vor allem bei höheren Geschwindigkeiten besonders vorausschauend. Passen Sie Ihre Fahrweise an die jeweiligen Bedingungen an.
- Versuchen Sie nicht, die maximale Unterstützungsgeschwindigkeit oder das Fahrverhalten durch Parameteränderung zu manipulieren.
- Beim Anfahren kann besonders in hohen Fahrstufen die Motorleistung abrupt einsetzen. Vermeiden Sie die Belastung der Pedale, wenn Sie nicht sicher auf dem EPAC sitzen oder sich zum Anfahren mit nur einem Bein abstoßen.
- Betätigen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit während des Aufstiegens die Bremsen, um ein versehentliches Losfahren des EPAC zu verhindern.
- Sollten Sie auf dem Artikel sitzend haltmachen, betätigen Sie die Bremsen, um ein versehentliches Losfahren zu vermeiden.

Beachten Sie, dass sich das Fahrverhalten unter Beladung gravierend verändern kann. Achten Sie bei der Beladung auf das höchstzulässige Gesamtgewicht. Achten Sie stets auf eine symmetrische Beladung.

Zubehör

Wichtig: Weder das Anbringen eines Gepäckträgers noch eines Kindersitzes ist zulässig.

Fidlock-Ready (Abb. N)

- Fidlock Twist ist ein magnet-mechanisches Haltersystem bestehend aus einer Base und einem Connector.
- Die Fidlock-Aufnahme (24), Fidlock Twist Base, ist am Rahmen vorinstalliert.
- Verwenden Sie die Fidlock Twist Base ausschließlich in Verbindung mit den dafür vorgesehenen Fidlock Twist-Originalprodukten. Die mechanische Einrastung kann sonst nicht erfolgen.
- Um ein Fidlock Twist-Originalprodukt wie bspw. eine Trinkflasche mit entsprechendem Connector mit dem EPAC zu verbinden, führen Sie den Connector an die Base. Lassen Sie den Connector dann auf die Base schnappen. Sie hören dabei das Klick-Geräusch des mechanischen Einrastens.
- Zum Lösen des Connectors von der Base, drehen Sie den Connector im Uhrzeigersinn, bis sowohl Magnete als auch Rastung gelöst sind.

Wartung

- Entfernen Sie unbedingt den Akku während der Wartungsarbeiten.
- Führen Sie Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten an Ihrem EPAC nur dann selbst durch, wenn Sie über die erforderlichen Kenntnisse und Werkzeuge verfügen! Überlassen Sie in Zweifelsfällen alle Arbeiten einer Fachwerkstatt oder unserem Service-dienstleister. Informationen hierzu erhalten Sie beim Kundenservice der Delta-Sport Handelskontor GmbH (siehe Kapitel „Hinweise zur Garantie und Serviceabwicklung“).
- Beachten Sie, dass die Antriebskomponenten aufgrund des technischen Aufbaus einen leicht erhöhten Widerstand sowie ein leises Fahrgeräusch aufweisen. Ein erhöhter Leerlaufwiderstand und ein leises Fahrgeräusch sind nicht unmittelbar ein Hinweis auf einen technischen Mangel, sondern durch den Aufbau der Antriebskomponenten bedingt. Sollten sich während des Fahrbetriebs der Widerstand oder das Fahrgeräusch erhöhen, kann dies ein Zeichen fehlender Wartung sein.
- Durch die zusätzliche Krafteinbringung der Antriebskomponenten und aufgrund des höheren Gewichts des Artikels unterliegen sämtliche Komponenten einem erhöhten Verschleiß. Im Vergleich zu herkömmlichen Fahrrädern sind daher kürzere Wartungsintervalle einzuhalten. Schlecht gewartete oder verschlissene Komponenten können zu Unfällen oder Stürzen und in weiterer Folge zu Verletzungen führen.

Entfernen Sie vor Reparatur- und Wartungsarbeiten unbedingt den Akku. Andernfalls besteht erhebliche Verletzungsgefahr, da das System durch mechanische Tätigkeiten anlaufen könnte.

- Beachten Sie bei Reparatur- und Wartungsarbeiten, dass keine Kabel geknickt, gequetscht oder durch scharfe Kanten beschädigt werden dürfen. Durch beschädigte Kabel besteht die Gefahr eines lebensgefährlichen Stromschlags.
- Öffnen Sie die Antriebseinheit nicht selbst. Die Antriebseinheit darf nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen repariert werden.
- Verwenden Sie für Reparatur- und Ersatzzwecke ausschließlich Originalkomponenten wie Original-Antriebskomponenten und -Akkus.

Erstinspektion

Damit Sie langfristig viel Spaß mit Ihrem EPAC haben, sollten Sie das EPAC nach max. 300 gefahrenen Kilometern oder innerhalb der ersten 4-6 Wochen nach Kauf zur Erstinspektion durch einen Fachhändler bringen. Die Erstinspektion bei einem EPAC ist wichtig, um sicherzustellen, dass alle Teile korrekt installiert und das Rad funktionsfähig ist. Sie dient dazu, potenzielle Montagemängel oder Sicherheitsrisiken zu identifizieren, die während des Zusammenbaus oder der ersten Nutzung auftreten können. Dies umfasst die Überprüfung von Bremsen, Reifen, Schaltung, Lenker und anderen entscheidenden Komponenten. Eine gründliche Inspektion gewährleistet nicht nur die Sicherheit des Fahrers, sondern auch eine optimale Leistung des EPACs. Folgeinspektion sollten aus eigenem Interesse min. 1 x jährlich durchgeführt werden.

Inspektionsintervalle

- Prüfen Sie vor jeder Fahrt alle Schraubverbindungen und bewegliche, stark beanspruchte Teile des Artikels.
- Lassen Sie das EPAC einmal jährlich überprüfen. Lassen Sie dabei unbedingt auch den Verschleiß der Kettenschaltung durch einen Fachhändler überprüfen.
- Eine ausführliche Inspektion wird wiederkehrend entweder alle 2000 km oder 100 Betriebsstunden oder nach einem Jahr empfohlen (je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt).
- Bringen Sie Ihren Artikel für eine vollständige und genaue Wartung zum Fachhändler.
- Der Artikel ist auf eine Lebensdauer von mindestens 25.000 km ausgelegt.

Verschleißteile

Beachten Sie, dass unter folgender Adresse eine Vielzahl an Verschleißteilen und Zubehörteilen nachzubestellen ist:
<https://lds-service.com>

Verschleißteile sind Teile am Artikel, die funktionsbedingt einer gewissen Abnutzung unterliegen und somit nicht unter die Gewährleistung fallen.

- Der **Akku** unterliegt den Regelungen der gesetzlichen Gewährleistung. Im Rahmen des natürlichen Verschleißes verringert sich die maximale Leistungsfähigkeit des Akkus. Während einer Zeit von zwei Jahren oder des Erreichens von 500 Ladezyklen wird der Akku bis zu 70% seiner ursprünglichen Leistungsfähigkeit behalten.
- **Bremsbeläge (27, Abb. F)** unterliegen einem funktionsbedingten Verschleiß. Wechseln Sie die Bremsbeläge spätestens nach 5000 km, unabhängig vom Verschleißgrad. Den Verschleiß erkennen Sie durch metallische Geräusche und/oder einen Bremskraftverlust. Die Stärke der Bremsbeläge sollte mind. 2,5 mm betragen. Der Austausch der Bremsbeläge kann bei bergigen Geländefahrten in kürzeren Abständen notwendig werden, da die Bremsbeläge deutlich stärker beansprucht werden. Eine regelmäßige Kontrolle vor jeder Fahrt ist daher zwingend erforderlich.
- Der Verschleiß der **Kettenschaltung** hängt von Pflege, Wartung und Fahrleistung ab. Die Haltbarkeit der einzelnen Komponenten der Kettenschaltung hängt stark von äußeren Einflüssen und Umweltbedingungen ab. Reinigen Sie die Bedienelemente mithilfe eines feuchten Tuches. Entfernen Sie grobe Verschmutzungen an zugänglichen Bestandteilen des schaltbaren Getriebes mithilfe eines feuchten Tuches oder einer weichen Bürste. Fetten Sie die Bestandteile des schaltbaren Getriebes nach der Reinigung mit geeignetem Schmiermittel ein, z. B. mit Universalöl. Entfernen Sie überschüssiges Schmiermittel umgehend, um Verunreinigungen und Umweltbelastungen zu vermeiden.
- **Bremsscheiben (17a, 17b)** Wechseln Sie verschlissene Bremsscheiben. Den Verschleiß erkennen Sie durch einen Abfall der Bremskraft. Die Scheibendicke darf zudem nicht unter 1,4 mm liegen. Messen Sie in regelmäßigen Abständen die Scheibendicke nach.
- **Reifen (18) und Schläuche** unterliegen einem relativ starken Verschleiß, der durch den Nutzer stark beeinflusst wird. Die Lebensdauer eines Reifens wird durch scharfes Bremsen, das zum Blockieren des Rads führt, erheblich verkürzt. Sobald die Pannenschutzeinlage auf der Lauffläche sichtbar wird, ist der Reifen abgefahren und muss ersetzt werden. Da die Stärke der Lauffläche die Pannenresistenz beeinflusst, ist es sinnvoll, den Reifen schon vorher zu wechseln. Für den Austausch der Innenschläuche können Sie jeden beliebigen Schlauch mit französischem Ventil (FV) bzw. Sclaverand- oder Presta-Ventil verwenden, der mit der Reifengröße 50-584 (27,5 x 2,4 Zoll für Größe M, **MB-17185**) / 50-622 (29 x 2,4 Zoll für Größen L und XL, **MB-17186/MB-17187**) kompatibel ist.
- Um Beschädigungen an den **Felgen (19)** frühzeitig zu erkennen, da Risse etc. durch Dreck verdeckt werden können, reinigen Sie diese regelmäßig.

- Die Leistung der **Federgabel (15)** kann sich nach mehreren Fahrten verringern, wenn die beweglichen Teile Schmutz und Feuchtigkeit ausgesetzt sind. Reinigen Sie daher die Standrohre und Staubdichtungen nach jeder Fahrt und pflegen Sie sie mit einem öligen Lappen. Überprüfen Sie die Standrohre regelmäßig auf Beulen, Kratzer oder Verfärbungen.

Reifenpanne

Wichtig: Stellen Sie das EPAC sicher und stabil auf, bevor Sie mit der Demontage beginnen. Verwenden Sie idealerweise einen Fahrradmontageständer, der das EPAC zuverlässig fixiert. Alternativ können Sie das EPAC vorsichtig auf den Kopf stellen. Legen Sie dazu weiche Unterlagen unter Lenker und Display, um Beschädigungen zu vermeiden. Achten Sie darauf, das EPAC dabei sicher zu fixieren, z. B. durch seitliche Abstützung oder eine zweite Person. Das EPAC darf während der Arbeiten nicht kippen oder verrutschen.

In jedem Fahrradreifen befindet sich ein Schlauch. Bei einer Reifenpanne gehen Sie wie folgt vor:

Vorderrad demontieren (Abb. O)

1. Lösen Sie die Steckachse (16a) mit dem Innensechskantschlüssel 6mm (4) und ziehen Sie diese heraus.
2. Entnehmen Sie das Vorderrad (16).

Hinterrad demontieren (Abb. P)

1. Schalten Sie in den größten Gang, d. h. auf das kleinste Ritzel.
2. Lösen Sie die Steckachse (22a) mit dem Innensechskantschlüssel 6 mm (4) und ziehen Sie diese heraus.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgeführt.

3. Ziehen Sie das Schaltwerk (21) nach hinten. Die Kette löst sich dadurch vom kleinsten Ritzel.
4. Entnehmen Sie das Hinterrad (22) aus dem Rahmen und achten Sie darauf, dass die Kette nicht verkantet oder beschädigt wird.

Schlauch reparieren

1. Drücken Sie das Ventil ein und pressen Sie die Luft aus dem Schlauch.
2. Lösen Sie den Reifen (18) auf einer Seite mit einem Reifenheber von der Felge (19) und entnehmen Sie den defekten Schlauch.
3. Pumpen Sie den neuen oder reparierten Schlauch leicht auf und legen Sie ihn in den Reifen.

Hinweis: Achten Sie beim Aufpumpen darauf, dass der Schlauch nicht zwischen Reifen und Felgenhorn eingeklemmt ist.

- Hinweis:** Betätigen Sie bei ausgebauten Rädern nicht die Bremse oder verwenden Sie eine Transportsicherung, da ansonsten die Bremsbacken schließen.
4. Führen Sie das Ventil durch das Ventilloch in der Felge.
 5. Ziehen Sie den Reifen über beide Seiten der Felge und ziehen Sie die Überwurfmutter fest.

Vorderrad montieren (Abb. O)

1. Setzen Sie das Vorderrad (16) und die Steckachse wieder ein.
2. Achten Sie darauf, dass die Bremsscheibe (17a) korrekt in den Bremssattel eingesetzt ist.
3. Befestigen Sie das Vorderrad mit dem Innensechskantschlüssel 6 mm (4).

Hinterrad montieren (Abb. P)

1. Ziehen Sie das Schaltwerk (21) nach hinten, setzen Sie das Hinterrad (22) und die Steckachse wieder ein.
Achten Sie dabei darauf, dass die Kette in der richtigen Position ist und sich auf dem kleinsten Ritzel befindet. Das Hinterrad muss dabei gerade in der Aufnahme sitzen.
2. Befestigen Sie das Hinterrad mit dem Innensechskantschlüssel 6 mm (4).

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgeführt.

Lagerung, Reinigung

Lagern Sie den Artikel an einem trockenen und staubfreien Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung. Entfernen Sie bei Nichtgebrauch den Akku.

Eine Reinigung des Artikels sollte alle 100 bis 150 km stattfinden oder direkt nach jeder Benutzung auf schlammigem oder salzigem Untergrund. Verwenden Sie zur Reinigung des Artikels ein leicht angefeuchtetes Tuch und vermeiden Sie den Kontakt mit Wasser. **WICHTIG!** Nie mit scharfen Reinigungsmitteln reinigen.

Verwenden Sie zur Reinigung des Artikels niemals Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler. Der starke Wasserstrahl könnte die elektrischen Antriebskomponenten und die feinen Lagerungen der restlichen Komponenten beschädigen.

Transport

- Beachten Sie beim Transport des Akkus die jeweils geltenden Gefahrgutvorschriften.
- Transportieren Sie das EPAC ausschließlich mit geeigneten Fahrradträgern (Heck- oder Dachträger) am Auto. Entfernen Sie unbedingt den Akku vor dem Transport des EPACs am oder im Auto.

Hinweise zur Entsorgung



Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne bedeutet, dass Batterien und Akkumulatoren nicht mit dem normalen

Haumüll entsorgt werden dürfen. Sie sind gesetzlich dazu verpflichtet, diese am Ende der Lebensdauer unentgeltlich zu einer öffentlich-rechtlichen Sammelstelle oder bei den von Vertreibern eingerichteten Sammelstellen zum Recycling abzugeben.

Batterien und Akkus, welche nicht vom Gerät fest umschlossen sind und zerstörungsfrei entnommen werden können, müssen getrennt und im entladenen Zustand der vorgesehenen Entsorgung zugeführt werden.

Die Wiederverwertung und das Recycling von Altgeräten und Batterien ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz unserer Umwelt. Bei einer unsachgemäßen Entsorgung können giftige Inhaltsstoffe in die Umwelt gelangen, die gesundheitsschädigende Wirkungen auf Menschen, Tiere und Pflanzen haben. Nachfolgend sind einige bewährte Methoden und Empfehlungen, um die Lebensdauer Ihrer Batterien und Akkus zu verlängern und ihre Wiederverwendung zu ermöglichen:

- Laden Sie Ihre Akkus richtig und vollständig, um ihre Lebensdauer zu maximieren. Entladen Sie sie gegebenenfalls vollständig mit einem geeigneten Ladegerät, bevor Sie sie wieder aufladen.
- Ziehen Sie die Möglichkeit in Betracht, wiederaufladbare Akkus zu verwenden. Diese können mehrmals wiederverwendet und aufgeladen werden, was die Menge an Batterieabfall reduziert.
- Benutzen Sie immer die richtige Art von Batterien für Ihre Geräte. Ein fehlerhafter Gebrauch kann die Lebensdauer der Batterien verkürzen und möglicherweise schädliche Auswirkungen haben.

Beachten Sie stets die Sicherheitsanweisungen beim Umgang mit Altbatterien. Bei lithiumhaltigen Altbatterien (Li = Lithium) besteht hohe Brandgefahr. Daher muss auf die ordnungsgemäße Entsorgung von lithiumhaltigen Altbatterien und -Akkus besonderes Augenmerk gelegt werden. Bei falscher Entsorgung kann es außerdem zu inneren und äußeren Kurzschlüssen durch thermische Einwirkungen (Hitze) oder mechanische Beschädigungen kommen. Ein Kurzschluss kann zu einem Brand oder einer Explosion führen und schwerwiegende Folgen für Mensch und Umwelt haben. Um einen Kurzschluss zu vermeiden, kleben Sie die Pole bzw. die Kontakte der Batterie vor der Entsorgung ab.



Weitere Informationen zur Entsorgung des ausgedienten Geräts erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung. Entsorgen Sie das Gerät und die Verpackung umweltschonend. Bewahren Sie Verpackungsmaterialien (wie z. B. Folienbeutel) für Kinder unerschbar auf.



Beachten Sie die Kennzeichnung der Verpackungsmaterialien bei der Abfalltrennung, diese sind gekennzeichnet mit Abkürzungen (a) und Nummern (b) mit folgender Bedeutung: 1-7: Kunststoffe / 20-22: Papier und Pappe / 80-98: Verbundstoffe. Der Artikel und die Verpackungsmaterialien sind recycelbar, entsorgen Sie diese getrennt für eine bessere Abfallbehandlung.

Gewährleistungsbestimmungen

I. Gesetzliche Gewährleistung

Etwaige Mängel an dem Produkt unterliegen den Regelungen der gesetzlichen Gewährleistung.

I.1. Mangel

Das Produkt muss einen Mangel aufweisen

- a) Das kann insbesondere der Fall sein, wenn ein Herstellungs- oder Materialfehler vorliegt.

b) Ein Mangel kann vorliegen, wenn Veränderungen an dem Produkt über das gewöhnliche Maß hinausgehen, die bei natürlichem Verschleiß und Alterung zu erwarten sind.

I.2 Keine Gewährleistung

Entsprechend kann üblicherweise davon ausgegangen werden, dass der Kunde in den folgenden Fällen keine Gewährleistungsansprüche geltend machen kann.

- a) Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch und höhere Gewalt entstehen.
- b) Alle Teile, die funktionsbedingt einem Verschleiß oder einer Alterung im üblichen Umfang unterliegen, soweit es sich nicht um Produktions- oder Materialfehler handelt.
- c) Schäden, die durch unsachgemäße oder mangelhafte Pflege und nicht fachmännisch durchgeführte Reparaturen, Umbauten oder Austausch von Teilen am EPAC entstehen.
- d) Unfallschäden oder sonstige Einwirkungen von außen, soweit diese nicht auf Informations- oder Produktfehler zurückzuführen sind.
- e) Reparaturen, die unter Einsatz von Gebrauchtteilen erfolgen oder Schäden, die daraus entstehen.
- f) Schäden, die durch wettkampfmäßigen Einsatz des Produktes entstehen.
- g) Sonderausstattungen, Zubehör oder nicht serienmäßige Ausstattung; insbesondere technische Veränderungen.

Hinweise zur Garantie und Serviceabwicklung

Der Artikel wurde mit großer Sorgfalt und unter ständiger Kontrolle produziert. DELTA-SPORT HANDELSKONTOR GmbH räumt privaten Endkunden fünf Jahre Garantie ab Kaufdatum (Garantiefrist) nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen ein. Die Garantie gilt nur für Material- und Verarbeitungsfehler des Rahmens. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Teile, die der normalen Abnutzung unterliegen und deshalb als Verschleißteile anzusehen sind (z. B. Batterien, Riemen, Bremsbeläge, Bremsscheiben, Zahnkranz, Reifen, Griffe) sowie nicht auf zerbrechliche Teile, z. B. Schalter, Akkus oder Teile, die aus Glas gefertigt sind. Hier gilt die gesetzliche Gewährleistung von zwei Jahren.

Ansprüche aus dieser Garantie sind ausgeschlossen, wenn der Artikel unsachgemäß oder missbräuchlich oder nicht im Rahmen der vorgesehenen Bestimmung oder des vorgesehenen Nutzungsumfanges verwendet wurde oder Vorgaben in der Anleitung/Anweisung nicht beachtet wurden, es sei denn, der Endkunde weist nach, dass ein Material- oder Verarbeitungsfehler vorliegt, der nicht auf einem der vorgenannten Umstände beruht.

Ansprüche aus der Garantie können nur innerhalb der Garantiefrist unter Vorlage des Originalkassenbelegs geltend gemacht werden. Bitte bewahren Sie deshalb den Originalkassenbeleg auf. Die Garantiefrist wird durch etwaige Reparaturen aufgrund der Garantie, gesetzlicher Gewährleistung oder Kulanz nicht verlängert.

Dies gilt auch für ersetzte und reparierte Teile.

Bitte wenden Sie sich bei Beanstandungen zunächst an die untenstehende Service-Hotline oder setzen Sie sich per E-Mail mit uns in Verbindung. Liegt ein Garantiefall vor, wird der Artikel von uns – nach unserer Wahl – für Sie kostenlos repariert, ersetzt oder der Kaufpreis erstattet.

Wichtig: Bewahren Sie für den Fall eines etwaigen Rücktransportes (Gewährleistung oder Garantie) unbedingt die Verkaufsverpackung auf.

Weitere Rechte aus der Garantie bestehen nicht.

Die Garantie bezieht sich auf den Rahmen und auf die Gabel. Andere Teile des Fahrrades sind nicht von der Garantie erfasst. Es gelten die Regelungen der gesetzlichen Gewährleistung.

IAN: 497040_2507

① Tel.: 0800 1528352
(Kostenfrei aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz)
kundenmanagement@kaufland.de

Konformitätserklärung



DELTA-SPORT HANDELSKONTOR GMBH | Wragekamp 6 | 22397 Hamburg | Germany

DELTA-SPORT HANDELSKONTOR GMBH
Wragekamp 6
22397 Hamburg
Germany
+49 (0) 40 527 310 0
info@delta-sport.com
www.delta-sport.com

EU-Konformitätserklärung

Wir, die Firma
Delta-Sport Handelskontor GmbH

erklären, dass diese Konformitätserklärung in alleiniger Verantwortung des Herstellers ausgestellt ist.

IAN: 497040
Modell.-Nr. MB-17185, MB-17186, MB-17187
Produkt(e) E-Mountainbike PEAK 709 27.5 Zoll Gr. M Ash Grey, E-Mountainbike PEAK 709 29 Zoll Gr. L Ash Grey, E-Mountainbike PEAK 709 29 Zoll Gr. XL Ash Grey



Die oben genannten Produkte erfüllen die Anforderungen der nachfolgend genannten Richtlinien und Normen:

Richtlinie / Anforderung

EMV 2014/30/EU	Harmonisierte Normen	EN55014-1:2017; EN55014-2:2015; EN61000-3:2014; EN61000-3-3:2013
LVD 2014/35/EU	Harmonisierte Normen	EN 60335-1:2012/A16:2023; EN 60335-2-29:2021+A1:2021; EN62233:2008
Maschinenrichtlinie 2006/42/EG	Harmonisierte Normen	EN 15194:2017+A1:2023
RoHS 2011/65/EU	Harmonisierte Normen	EN 62321-1:2013

Das oben genannte Produkt ist konform mit der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten. Die alleinige Verantwortung dieser Konformitätserklärung liegt beim Hersteller.

Hamburg, 16. Oktober 2025
Ort, Datum

 **DELTA-SPORT**
DELTA-SPORT Handelskontor GmbH
Wragekamp 6 - 22397 Hamburg
Telefon: (040) 527 310 - 0
Fax: (040) 527 310 - 997 / 998 / 999

Benjamin Struve (Director Global
Quality Management &
Sustainability)
Name, Funktion

Inspektionsprotokoll

1. Inspektion

nach max. 300 km oder 4-6 Wochen

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers

2. Inspektion

nach ca. 2.000 km oder 1 Jahr

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers

3. Inspektion

nach ca. 4.000 km oder 2 Jahren

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers

4. Inspektion

nach ca. 6.000 km oder 3 Jahren

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers

5. Inspektion

nach ca. 8.000 km oder 4 Jahren

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers

6. Inspektion

nach ca. 10.000 km oder 5 Jahren

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers

7. Inspektion

nach ca. 12.000 km oder 6 Jahren

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers

8. Inspektion

nach ca. 14.000 km oder 7 Jahren

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers







DELTA-SPORT HANDELSKONTOR GMBH
Wragekamp 6 • 22397 Hamburg
GERMANY



Delta-Sport-Nr.: MB-17185, MB-17186, MB-17187

11/19/2025 / AM 10:17

IAN 497040_2507

